Bezugspreis: Durch unfere Ardgerinnen und Agenduren: Ausgele Ar 50 Biennig monatlich, I.50 Mart viertelidbelich; Ausgabe B
65 Biennig monatlich, 1.96 Mart viertelidbelich (Zuitellgebühr monatlich in Assennig). Durch die Polit: Ausgabe A: 60 Offennig monatlich,
I.50 Mart viertelichelich, Ausgabe B: 75 Biennig monatlich, 2.55 Nort
banteliährlich (ohne Beitellgeld). Der Wiesbadener General-Ungeiger
erichein Malich mittags mit Ausnahme der Soms und Heitelage.

Wiesbadener

Linzeigenbreise: bie einspaltige Beile ober beren Kaum eus Stadtheziel Wiedhoben 20 Bi. von auswärte 25 Al. invanzieue anzeisen 30 Pfg. Im Kellameteil: die Zeile aus Stadtbeitel Wiedhoben 76 Afg. dan ausb. 100 il. invont nan aufliegendem Kartl. Jün Aninadme von Anzeigen und beihnneten Kartl. Die Kininadme von Anzeigen und blieben nord ein: Geraufte Wernammen. Bei swangsweiser Beitreibung der Imertionsgeöußten durch Klage, bei Kondunsberfahren usw. werd der beweiligte Robatt binfalls.

General.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan ber Gemeinben: Schierftein, Sonnenberg, Rambach, Raurob, Frauenftein, Wambach u. b. a.

Geenbreder für Caupigefdafishelle und Redaltion 199: für Berlag 819. — Sauvigefdafisftelle und Redaltion: Mauritiusftrage 12. — Berliner Redaltionsburo Schoneberger Str. 30. Berlin S. 28.

Str. 231.

Dienstag, ben 3. Oftober 1911.

26. Jahrgang.

Die bentige Ausgabe umfaßt 12 Geiten.

Das Menefte vom Tage.

Die Frantfurter Univerfitatsfrage. Grantfurt a. D. S. Dft. Bie vers fautet, wurde im Antensminifterium am Freitag und Camstag über die Frankfurter Universitätsfrage verhandelt. Die Teilnehmer an der Konferenz, unter denen sich auch Dberburgermeister Adides besand, wurden zu ftrengstem Stillschweigen versplichtet.

Berlin, 3. Ott. In den Tegeler Gaswer-fen entstand gekern früh eine Leffelex-plosion, durch die große Rohlenvorräte entzündet wurden. Ein Gebände wurde auf eine Länge von 15 Metern und eine Breite von 6 Metern in Erummer gelegt. Drei Arbeiter, bie babei verichüttet worden find. wurden gerettet, erlitten aber gum Teil ichwere Brandwunden. Das Feuer wurde murben

Berlin, 3. Oft. Der Berliner Direftion ber Schantung-Gifenbahngefellichaft murbe aus Tfinglau telegraphiert, daß am 1. Oftober ber Betrieb in vollem Um. fange aufgenommen murbe.

Mitentat in ber Schulfinbe.

Breslan 3. Oft. Die aus Ruffisch-Bolen gemeldet wird, icos in Kronftadt der Gymnnafiaft Gawrilon maftrend der Unterrichtsfinnde gweimal auf feinen Lehrer, ohne den treffen, worauf er fich durch einen Schuß in den Dund felbft totete.

Breslan. 3. Oft. 3m gangen Riefenge-birge fallt bis auf 800 Meter herab andau-ernd ftarter & chne e. Bei ber Sampelbande erreicht die Schnechobe bereits 25 Jentimeter.

Bien, 3. Oft. In der Rabels fabrif von Giemens u. halbfe fturate ein Geruft ein, auf dem fich acht Arbeiter besanden und mit in die Tiefe geriffen wurden. Sie wurden teils schwer, teils leichter verlett.

Bereitelter Anichlag. Trieft, 3. Oft. Gegen den Elfang Trieft-Neapel wurde bei der Station Barcola ein Auftlag verübt. Dort wurde von Unbe-tannten ein großer Felsblod auf die Entennen ein gewälst. Es gelang dem Bug-inbret, den Zug rechtzeitig zum Stehen au bringen und dadurch großes Unglud zu ver-

Maroffo:Berhandlungen.

Baris, 3. Oft. 3m Minifterrat erflärie der Minifter des Menfern, die fran-ablifc. bentichen Berhanblungen ichreiten befriedigend fort.

Unweiter.

Brüsel, 3. Oft. Das Unwetter hat an den Lukenplätzen großen Schaden angerichtet. In Mecheln und Termond ist der Schaden be-ionders profi. Gine Fischerbarke ist im Einem auf Strand getrieben worden. Der belgische Postdampier soll sehr gefährdet ge-weien sein

Antwerpen, 3. Oft. Bei dem ftarfen Sturm am Sonntag ift während der Flut die Scholbe über die Ufer getreten und rich-tete unter den auf den Quals liegenden Baren große Berbeerungen an. Der Straßenbahnverfehr war durch die vielen auf der Straße liegenden hinderniffe voll-kandig unterhrachen Ein im Dafen liegenand ber Straße liegenden hinderniffe vollnandig unterbrochen. Ein im hafen liegendes Seaelichiff wurde durch den Sturm losgeriffen und beschädigte zwei andere Jahrtinge schwer. Das Meer treibt sortgeseht
Schiffsunfalle schließen lassen. — Während
det lebten Stürme auf der öftlichen Schelde
baben 80 dabrzeuge Schiffbruch gelitten,
d davon sind gesunsten. Gine große Antabl Bersonen sind umgelommen. Berfonen find umgetommen.

Bifchof von Riem t.

lê

940

Beteraburg, 3. Oft. Der Bischof von Riem, Thibirinaft, ift gestern, mahrtend er die Totenmesse für Stolupin bei übersallier Kirche abhielt, bei den ersten Bomen niedergestürzt und infolge eines Dergicht and menigen Minuten gerkorben Dan traurige Errignis machte aus be Bemeinde einen eridütternden Gindrud.

Meste Draftnadrichten fiebe Geite 4.)

Der italienisch=türkische Krieg.

Melbungen über Zusammenftoße ber feindlichen Barteien liegen auch beute nicht por. Das Gerlicht, die turfifche Flotte fei in den Dardanellen vollftandig vernichtet worben, wird von ber Bforte energiich in Mb, robe gestellt. Auch die gestern unter den letrede gestellt. Auch die gestern unter den letten Rachrichten gebrachte Meldung, wonach
der deutsche Botichafter Freiherr v. Marichall auf der Pforte bei feinem Besuch
beim Großwestr Borichläge Italiens für Friedens Praliminarten überreicht habe, wird in Berlin als nicht au-treffend bezeichnet. Man nehme dort im Ge-genteil an, daß der Friede noch nicht fo nabe bevorftebe, fondern daß Italien ber Blodade von Tripolis, die es verhängt hat, auch die Landung folgen laffen werde. hat, auch die Landung folgen lassen werde, Dann erst verspreche eine Bermittelungsaktion Erfolg. Man nimmt an, daß die Operationen der italienischen Flotte längs der exitorischen Küse, denen man überall mit Ausmerksamteit folgt, keine Biederholung erfahren werde, zumal Italien selhst erstärt hat, auch seinerkeits auf eine Lokaliserung der Keindeligkeiten bedacht zu sein. Die ruhige Haltung der Balkung der Balkung der Benkührngen der Großmächte bei ihnen Gehör sindet. Wie es weiter heißt, hat sich der Sulkan über die Antwort des deutschen Kaisers auf die Depeiche, die der Sulkan an ihn gerichtet hat und die Freiherr von Marichall in besonderer Audienz überbrachte, sehr befriedigt geäußert. Beit optimistischer slingt eine römischen Reildung des Parifer "Ratin". Diernach sie Italien bereit, da es einen Beweis seiner Kraft gegeben habe, der Pforte Krtedensvorschläge zu machen. Man kann indes hinter diese Rachricht ein dicks Kragezeichen machen. Wie aus Konstantinvolg gemeldet wird sonder die Austracht ein dicks Kragezeichen mich sonder Bie aus Ronftantinopel gemelbet wird, lautet die Antwort ber Dachte auf die türfifche Sirfularnote, in ber um eine In-tervention gebeten murbe, ableb-nenb. Man fann baraus mobl ben Schluß gieben, daß die Regierungen im gegenwar-tigen Stadium eine Bermittelungsaftion nicht für angezeigt erachten.

Bir laffen nunmehr die bisher eingegan-genen Rachrichten folgen.

Ronftantinopel, 3. Oft. Da die Telegraphen-Berbindung mit Erivolis von den Stalienern gerfiort morden find, laufen die Rachrichten nur febr fparlich ein. Die Stabefdtegen und bie in biefen ungededten Safen vorgefundenen türfifden Goiffe au ton ber Dachte in Ausficht ftebt, foll ber Minifterrat eine allgemeine Robilifierung beichloffen haben. Beiter bat die Regierung die Bevolferung gur Rube aufgefordert und verlangt, daß die Aufforderung ber Regierung ftreng befolgt mirb, bamit bie Intereffen des Baterlandes gemahrt

Ronftantinopel, 8. Oft. Das Truppen-Transporticiff Sham, mit Baffen und Munition an Bord, wurde nach Ronftantinopel gurudberufen. Der Ariegsminifter erflart, daß fein turtifches Ariegsichiff die Darbanellen verlaffen habe.

Ronftantinopel, 3. Oft. Das Rabel Malta-Tripolis ift deridnitten. — Said Paicha ord-nete bas Ansloichen aller Signal-Jeuer in ben turfifcen Gemäffern an.

Ronftantinopel, 3. Oft. Der frühere Be-fandte in Belgrad, General Gethi-Bafda, wurde gum Rommandanten ber Eruppen ernannt, bie gur Berieibl-gung ber Abriafute mobilifiert murben.

Rom, 3. Oft. Der Deputierte Defelice depefdierte aus Augufta. es werde dort ein türfiiches Geichwader mit einem Eruppen. Transport fignalifiert. Das Gefchmaber ber 2. Divifion babe fiert. Das Geichwader der 2. Division habe die Berfolgung aufgenommen. Unter den Seeleuten berricht große Rampfes-freude. Die in Tripolis befindlichen italienischen Journalisten mit dem Bigefonsul Galli mußten auf dem Dampfer Banco di Roma auf Befehl der Behörden die Gtabt verlaffen.

politanien ben Italienern burchaus nicht feinblich gefinnt feien, fondern die Stunde ber Befreiung vom türfifchen 3och erfebnten.

Rom, 3. Oft. Die italienifde Regierung erffart die Blodabe der Ruften von Eri-polis und Eprengita von der tunefifden bis gur egnptifchen Grenge.

Ralfutta, 3. Oft. Gine Berfammlung von Do bam medanern fandte an ben Unterftaatelefretar bes Innern in Simla eine Depefche, in ber bas Auswärtige Amt in Bondon gebeten mirb, Großbritannien moge als die größte Mohammedanermacht den Gang des italienischen Angrif-fes aufhalten. Eine andere Depeiche bittet ben Großwefir, die Ehre des Islam bu verteibigen.

Bari, 3. Ott. Gerüchtweise verlautet, daß türkische Torpedobovie im adriatischen Meere freuzen und italienische Dandelsichiffe beschlagnahmen. Die Sandelsichiffahrt ift vorläusig unterbrochen, die die italienische Flotte die Sicherheit im adriatischen Meere wieder-

bergestellt hat.

Paris, 3. Oft. Newport Herald meldet, daß die italienischen Konfuln, die sich noch in Tripolis befinden und die italienischen Svezial-Korresvondenten, die ern fürzlich dort eingetrossen waren, sich nach Malta eingeichtift haben, ba die Situation Eripolis den Europäern gefähr-lich au werden beginne. Die türfifchen Truppen bei Eripolis haben fich auf einem Sugel aufammen gegogen, von wo fie, wie man annimmt, ben Italienern energlichen Biderftand leiften wollen. - Der italienifche Botichafter in Paris, Tittoni, foll eine Unterredung über Tripolis mit bem Minifter des Meugern, de Selves, gehabt haben. Bie man aus guter Quelle hort, foll der Botichafter dem Minifter verfichert haben, Die Türfei plane einen Ginfall in die italienifden Ruitenftabte und babe beichloffen, den Italienifden Sandel im abriatifden Meere ju unterbinden. Dadurch fei die italienische Aftion gegen Breveja hervorgerufen worden. Die italienische Regierung vereinige fich mit den anderen Machten in Anficht, daß es unumgänglich nötig fei, die Aftion von der Balfan Dalbinfel fern zu halten, damit dort die Ruhe nicht gestört werde. Die italienische Regierung trifft die energischten Vorkehrungen, damit

bicles Siel ficher erreicht werbe. Mailand, 3. Oft. Bie aus Brindtfi berichtet wird, wurden bort brei iftrti-iche Offigiere, ein Ravalleriemajor, ein Generalftabshauptmann und ein Infanterter leutnant, gefangen genommen. Gle wollten von Salonifi aber Brinbifi auf einem italienischen Boftschiff reifen. Zwei fleine türfische Segler. "Lonftanti-nos" und "Bonaforte" wurden bei Livorno reip. Genua beichlagnahmt.

Salonifi, 3. Oft. Der Rriegsminifter hat 6 Redifbataillone gum Schute ber albanefifden Rufte von Balona bis Prevefa einberufen.

Rouftontinopel, 3. Ott. Der Marineminifter bat leine Demiffion eingereicht. Er be-grundet diefen Schritt u. a. mit der Ber-ftorung des turftichen Torpedoboots bei Preveia.

London, 8. Dit. Die tilrtifde Glotte befindet fich auf ber Reede von Ragara in den Dardanellen. Die Bandelsichiffe burfen die Dardanellen nach Sonnenuntergang nicht mehr paffieren.

Ronftantinopel, 3. Oft. Der biefige englifde Botichafter teilte bem Grofwefir die Antwort bes Ronigs mit. In ber Ants wort wird die Unmöglichfeit bervor: gehoben, die Bermittelung an fiber: nehmen und der Pforte angeraten, mit allen Mitteln eine Berftanbigung mit 3talien gu verinden. Der frangofifche Gefcafts: Rom, 3. Ott. In Saloniti find hun-derte von ttalienischen Rlückslingen eingetroffen, die fich in Trivolis unter dem Schutz des dentschen Konsulats eingeschifft hatrager machte bem Grofmefir eine abuliche Mitteilung. In amtliden Rreifen ift von einer Bandung ber Staliener bei

Die jungtürkifche Krifis.

Trot der Berfuche von vericiedenen Set-ten, den in Tripolis ausgebrochenen Artegsbrand fatt mit Baffer mit Betroleum gu loichen, barf man hoffen, bag es den vereinten Anftreugungen Europas gliden wird, bas Teuer auf feinen Berd au beidranten. Man muß aber die Frage aufwerfen, ob es den Jungturten gelingen wird, bas Bebaube, bas fie fich gegimmert haben, vor dem In-fammenbruch au bewahren, wenn fie ben tripolitanischen Brandberd feinem Schicfigt überlassen mussen. Zwar ift Tripolis nur eine Art Anbau bes türfischen Staatsgebanbes, indeh, man pflegt in der Türfei nicht allau massiv von der Hand zu weisen, daß ber Brand der tripolitanischen Beranda den Einfturg bes gangen Saufes gur Folge ba-ben tann, jo wie ein Kartenhaus in fich anfammenfällt, wenn man auch nur eine Ratte baraus entfernt. Dan barf nicht vergeffen, daß eines ber wichtigften Gundamente, beuen der jungtürfische Staat rubt, die Gor-mel von der territorialen Unversehrtheit des Osmanenreichs ift. Im Bemen und in Albanien hat diese Formel den Jungtürken Albanien hat diese stormel den szungiuren ichon viel Opfer an Gut und Blut gefoste Sollten sie jeht vergeblich gewesen sein? Sollte das jungtürkische Aegime jeht doch noch über Tripolis kürzen?
Fast hat es den Anichein. Zwar ist die Meldung, das Sulfan Wehmet, der erste aufrichtig konstitutionelle Berricher der Türset, sich mit Abdankungsabsichen irage, alsbeld dementiert worden. Schon aber hat die

bald bementiert morben. Goon aber bat bie italienifche Rriegserflärung eine andere unmittelbare Folge gehabt: den Sturg des Ka-binetts daffi. Baida. Benn man freilich dem Beinisterwechtel auf den Grund geht, so itt feftgustellen, daß die Tripolisfriss nur den äußeren Anlaß, nicht aber die innere Ursache dagu bildet. Die Stellung des Kabinetis dagu bildet. Die Stellung des Kabinetis war infolge der inneren Zwistigkeiten innerhalb der Komiteepartei icon lange erschüttert. Der Krieg dot ihm jeht eine Gelegenheit, sich mit Anstand aurüdzugiehen. Troß alledem aber ist die Ministerkriss sommtowatisch für die Lage der Junginrten, und es ericheint recht fraglich, ob es Saldspacka gelingen wird, den Zusammenbruch der jungtürkischen Derrlickeit anfauhalten. Man dari nicht vergesten, daß es salt ausschließlich Offiziere waren, die den neuen Ideen in der Türket Eingang verschafften. Die Kesormen, die in Angriff genommen wurden, erstreckten sich salt ausschließlich erstreckten sich salt missterische Einrichtungen. Aus militäris militärische Einrichtungen. Auf militärischem Gebiete mußten dober auch die erften Erfolge der jungtürfischen Bolitif erwartei werden, und nun fieht man im Gegenteil nichts als Niederlagen und Mißerfolge. Das muß notwendig das Bertrauen der Maffen an den jungtürfischen Kührern erschäftern Ran fann ihnen entgegenhalten, das man der jungen Türkei noch mehr an bieten wagt als der alten, und leicht tonnte fier

eine neue reaftivnäre Strömung einiehen. In Bahrheit fann man allerdings die Schickalsschläge, die jeht auf die Türkei berabsausen, nicht dem jungtürfischen Regime auf das Konto seben. Es handelt fich hier um ein Saldo, das man noch von dem absolutitischen Regiment übernommen hat. Man batte sich im Europa deron gemöhnt in den tisichen Regiment übernommen hat. Man hatte sich in Europa daran gewöhnt, in dem franken Mann am Bosporus einen gmen, alten Erdonfel zu seinen, der bald das Zeitsliche segnen würde. Es war daher fein geringer Schred, als der franke Mann sich vlöblich von seinem Siechbeit erhob und mit der jungen Türkel einen Gebund einging Wenn er nun gar noch Ainder bekommt, was dann, dann können all die liedevollen Refsen der fetten Erbichaft nachpseifen. All die Aufmerksamfeiten, die man Abail damid to lange Jahre erwiesen hatte, wären dann für Aufmerklamkeiten, die man Abdul damid so lange Jahre erwicfen hatte, wären bann für nichts gewesen. So läht man denn die Maske fallen, und aus den erbickleichenden Reffen werden vlößlich audringliche Bitifieller, die den Ontel, den sie doch nicht mehr beerben können, wenigstens recht kräftig anzupumpen versuchen. Man glaubt nicht mehr on die baldige natürliche Auflösung des Osmanenreichs und sincht deshalb alte Forderungen möglichst rasch einzutreiben, ebe die Türket möglichft raich eingutreiben, ebe bie Turfet

möglicht raich einzutreiben, ebe die Enriet noch mehr erftartt. Für die türfische Regierung ist das natürlich nur ein geringer Trost. Das türtische Bolf sieht nicht auf die Motive, sondern nur auf die Tatsachen, und gerade nachdem durch die Jungtürken das Rationalgefühl mächtig angespornt worden ist, muß die Unzufriedenheit über die Schwäcke der Regierung seht doppelt groß sein.

3um Kampf um Tripolis.

Dienstag



Bei Brevefa fand betanntlich ber erfte Seelampf awiichen den Italienern und Türfen fiatt, bei dem ein türfliches Torvedoboot aum Brad wurde und ein aweites fiart beichädigt wurde, aber noch in den hafen von Brevefa einlaufen konnte.

Rundichau.

Die erfte Reichstagsfigung.

Der Reichstagspräfident febte die erfte Reichstagsfibung auf den 17. Oftober, nachmittags 2 Ubr, an. Die 30 bis 40 Bunfte umfaffende Tagesordnung enthält lediglich Berichte über Bettitonen.

Mandatoniederlegung. Pandtagoabgeordneter Abreich in Reu-Radt a. D. bat wegen Unftimmigfeiten mit den Rreifen des Weinhandels der Pfala einem Schreiben an ben Borfigenden ber Rationalliberalen Bartei fein Mandat niedergelegt.

Die Landiagowahlen in Oldenburg.

Das endgilltige Ergebnis der Saupt-wahlen ift folgendes: Es find gewählt vier Mitglieder der Fortigrittlichen Bollspartei, acht Sozialdemofraien, drei Rationallibe-rale, acht Zentrumskandidaten und zwei Konservative. Alle Bartoien außer dem Zentrum find an den Stichwahlen beteiligt.

Ginigung ber Liberalen.

In dem Bahifreise Sanan-Gelnhausen haben sich die Nationalliberalen und die Fortichrittliche Bollsvartei dahin geeinigt, daß der nationalliberale Banrat Bohlsfahrt als gemeinsamer liberaler Kandidat aufgeftellt wird. Much im Babifreife Mrn 8malde-Friedeberg wird nach einem Brivattelegramm der nationalliberale Randidat Dr. Bonsgen von der Fortidritt-liden Bolfspartei tatfraftig unterftubt

Menderung des Jahneueides. Der Kaiser hat kürzlich bestimmt, daß die Befräftigungsformel am Schluß des preubischen Fahneneides für die Angehörigen aller driftlichen Befenntnlife fortan gemeiniam folgendermaßen ju lauten bat: "Co mahr mir Gott helfe burch Beinm Chriftum und fein beiliges Evangelium".

Ausban ber baltiiden Blotte.

am ruffiiden Marincetat, der por einigen Tagen der Duma guging, find für die baltische Glotte folgende neue Schiffe vorgesehen: vier Bangerfreuger, neun Torpedobootgerftorer und verschiedene Unterseeboote vergrößerten Aus verichte. Die Krenzer jollen 28 000 Tonnen Basserverdrängung und 25 Knoten Geschwindigteit haben. Die Ausrüftung joll aus 14zölligen Geschühen bestehen, serner aus einer genügenden Angahl weittragender Kanonen steineren Kalibers. Jeder Kreuzer joll zwei und dreißig Millionen Rusabel weitung weiten Buschen Ger Rou joll non den haltischen bel toften. Der Bau soll von den baltischen und den Admiralitätswerften beforgt wer-den. Die Bangeit beträgt fünf Johre. Eine Forderung von 160 Millionen Anbel wird mit Beginn der neuen Selfion der Duma

Bur Cebensmittelteuerung.

Gin minifterieller Runderlaß vom 26. Gep. tember führt aus:

In dem Runderlag des Minifters für Landwirtichaft, Domanen und Forften an die Landwirtichaftstammern vom 11. August b. 3., in welchem die durch die anhaltende Burre diefes Sommers ber Landwirticaft und dem gejamten Bolte drobenden Gefahren befprochen und Magnahmen aur Abhilfe empfohlen murde, ift bereits auf die in die fem Jahre außergewöhnlich hobe Spaunung amitchen den amtlich ermiticiten Breifen für Schweine auf ben Schlachtvich-märften und ben Breifen für Schwei-nefleifch im alleinbandel hingewie-jen worden. Bie au erwarten war, bat diese sen worden. Wie zu erwarten war, hat diese Frechkellung in Fleischerkreisen lebhafte Erregung und zum Teil auch offenen Bideripruch bervorgerusen. So hat die Verliner Fleischerinnung die Berwertung der amtlichen Preisstatinit für Vergleiche als unauläsig bezeichnet, weil die gegenwartig übliche Methode der Festsellung der Fleischpreise im Kleinhandel unrichtige Ergebnisse liefere. Die Junung hat hierbei überzehen, daß die Feststellung der Kleinhandelspreise in den vergleichsweise angesilberten Aahren in den vergleichsweise angeführten Jahren 1909 und 1911 nach gleichen Grundfäten er-folgt ift, etwaige Mangel der Ermittelung also deren Ergebniffe in gleicher Richtung hätten beinflussen mitten. Bon der Entwidelung der Spannung amigen Biebe und Pleischpreisen geben daber die Ergebnisse der amtlichen Staristit ohne Zweisel ein autressendes Bild. Diese Ergebnisse zeigen aber mit Deutlichkeit, daß das für die Bollsernährung mehr und mehr an Bedeutung gewinnende nud namentlich für die Bedürfnisse der unbemittelteren Bollstlassen wich er Gemeinesseisel tige Comeineffeifch auf dem Bege von ber Erzeugungeftätte jum Berbraucher in auger-gewöhnlichem Dage verteuert wird. Diefes Migverhaltnis amifchen Schweinepreifen und Schweinefleifchpreifen wird auch neuerdings in der Wehrgabl der Tagesgeitung fast aller vollitischen Barteirichtungen gebührend be-leuchtet, wobei dringend Abhilfe verlangt wird. Selbftverftändlich fann es nicht Auf-gabe des Staates fein, unmittelbar eingu-greifen; hier muffen die Kommunen ein-

Eine wirksame Betätigung ber it ädtischen Verwaltungen auf diesem Gebiete erscheint um so dringender, als die lange Dürre diese Jahres eine Angahl anderer notwendiger Rahrungsmittel, darunter das wichtigfte Nahrungsmittel der undemittelten Bevollerungsflasien, die Kartoffel teil icon in bedauerlichem Dage vertenert bat, teils an vertenern brobt. Daber wird in benjenigen Städten, in denen ein Bedfirfnis biergu befieht, auf die Gemeinde-verwaltungen, foweit fie nicht von felbft icon Schritte gefan baben, dahin einzuwirfen fein, daß Magnahmen gur Berbilligung der Lebensmittel, insbesondere aber der Steichverforgung, getroffen werden.
Es wird lich im wesentlichen darum ban-

deln, daß — awedmäßigerweise durch beion-ders au bildende Ausschiffe — mit den Glei-ichern über eine den Biehreisen ange-meisene Gefiebung der Fleisch-preise verhandelt wird. Sollten diese Erörterungen teinen Erfolg haben und die Bebörden an der Alebergeugung gelangen, daß die Fleischpreise an boch find, so muß deingend emvöchlen werden, die unmittelbare Berforgung der Bevölterung mit Fleisch durch von den Städien einzurichtende Berfaufsstellen in Angriff an nehmen, wie solches während der vor zwei Jahren herrichenden Fleischeuerung mehrschme die Frage der billigeren Beschaffung von Seefischen int. Des weiteren fäme die Frage der billigeren Beschaffung von Seefischen und ihrer Abgabe an die Bevölterung auf besonders einzurichtenden flädtischen Fischmärkten in Betracht. Eine Reibe von Städten ist besammtlich ichon in dieser Richtung mit Erfolg tatig geweien. Endlich würde noch an prüsen örterungen feinen Erfolg haben und die Betatig gemejen. Endlich murde noch au priffen fein, ob nicht auch burch ben regelmä-feinen Begug von anderen Rab-

rungsmitteln des Maffenver-brauchs, beifpielsweise von Kartoffeln, Gulfenfrüchten, Roblarten, eine Berbilligung der töglichen Lebenshaltung der ftablichen Bevölterung erreicht werden fann. Im eine folde Birfiamfeit in geschieben bet der folde Birtiamfeit gu erleichtern, bat bas Staatsminifterium in feiner Sigung vom 18. b. M. bereits beichloffen, Gemeinden und gemeinnützigen Organisationen, die Leben smittel diefer Art an oder unter den Selbstoften verteilen, bei dem Bezuge beiondere Frachtermäßigungen zu ge-

Meues aus aller Welt.

Probesahrt bes neuen Zeppelin. Der für die Militärbeborde bestimmte Luftfreuser "L. Z. ". 2. ". jur Uebernahmefommiffion borthin gefandten Offigiere haben an ber Jahrt noch nicht teilgenommen.

Begen Mordverbacht verhaftet. Unter dem bringenden Berbacht, im Oftober 1907 die Gartnerefran Milbe in Berthelsdorf bei Reichenbach ermordet und beraubt au haben, wurde der Autider Friedrich Mann in Reichenbach verhaftet. Mann war vor einigen Tagen vom Infanterie-Regiment Rr. 46 in Pofen als Refervift entlaffen worden. Er brachte am Sonntag die der Ermordeten ge-raubte Uhr au einem Uhrmacher, bem er fie

raubte Ubr zu einem Uhrmacher, dem er sie zum Rauf anbot.

Eine Rabenmutter. Der Friedhofswächter von Berd-sur-mer bei Boulogne demerkte am Zamstag nachmittag eine junge Frau, die einen weiten Schlafmantel trug und unter dem Arm anscheinend ein großes Paket hielt. Sie tat so, als ob sie langsam auf dem Friedhof umberspazierte, und nach zwanzlg Minuten kehrte die Frau wieder nach dem Ausgange zurüd. Plöblich draug dem Bachter aus einer Alee schwaches Bimmern und Stöhnen entgegen, er ging näber, scharrte die Erde weg und förderte ein naber, icharrie die Erde meg und forderte ein naber, icharrie die Erde weg und iorderte ein lleines, in Linnen gebülltes, junges Geichöuf ans Tageslicht. Es war ein wenige Tage alter Säugling, den man soeben erft lebend ig begraben hatte. Das Kind war ichon halb erstidt, doch atmete es noch. Der Bächter brachte es iofort in jeine Bobnung und ein rasch herbeigerufener Arst tiellte das arme Besen bald wieder her. Aunmehr kellte wan Nachforschungen nach der Aran an, die ohne Imessel die Mutter der Fran an, die ohne Zweisel die Wlutter und Mörderin ihres Kindes war, und sie wurde auch bald in der Wohnung einer an-deren Fran ausstudig gemacht. Als sie joh, daß sie gesucht wurde, gestand sie ohne wei-teres die Zat ein. Es besieht der deingende Verdacht, daß die entmenichte Mutter im ver-gangenen Jahre ebenfalls ein außereheliches Kind in derselben Beise auf dem Friedhose verschartt hat.

vericaret bat.
Revolveraffare. Der Schreiber auf ber faiferlichen Berft Dangig, Grofinid, ber bis por furgem ber Schuttruppe angehörte. am in ber Racht jum Connteg mit einem Ra-meraben in angetruntenem Buftanbe in eine Lifbrunde der Alfftadt in Dangig, wo mehrere Burger jagen. Ohne erfichtliche Beranlaffung gog Großnid ploblich einen Revolver und fenerte funf Schuffe in das Lofal. Zwei Augeln trafen einen Tifcler in die Bruft. Gin an einem anderen Etiche figender Lotomotivfiihrer erhielt einen Couft in die Schulter. Der Tifchler wurde in hoffnungs. lofem Buftande ins Krankenbans gebracht, ebenfo der leichter verlette Volomotivführer. Der Revolverheld wurde verhaftet.
Alüchtiger Defraudant. Der artiftifche

Leiter des Berliner Sportpalastes, Karraß, hat das Beite geincht. Die Direktion erhielt von ihm ein Schreiben, in dem er mitteilt, daß er and awingenden Gründen Berlin verlassen mußte. Karraß hat mehrere 1000 Mart, die ihm jur Ausgablung der Gagen ouvertrant maren. unterichlagen.

Lotales.

Biesbaben, 3. Oftober Die elektriiche Schnellbahn.

Die Nachricht, daß der Ausbau ber elef-trifchen Schnellbabn Biesbaden-Frantfurt unr noch von der Löfung der Frage der Eintrifden führung in Frantfurt abhänge, hat alle In-führung in Frantfurt abhänge, hat alle In-teressenten überrascht, da man seither der Annahme war, daß gerade Frantsurt darin guntige Berhaltuise hatte, während für Biesbaden bedeutend höhere technische Schwierigkeiten zu überwinden waren. Den-noch hat Wiesbaden für die Anterirdische Einführung schneller eine praktliche Lösung funden wie die Rachbarstadt.

funden wie die Rambarstadt.

Diehr denn je drängt man von allen Setten darauf, daß diese Berbindung nun baldigt fommen muß. Woan find die Maintraftwerfe in Höcht in dieser Anddehnung gebaut worden? Der Stromverbrauch in Odcht und die Abgabe fir die Umgegend stehen doch in feinem Berhältnis aur möglichen Arafterzeugung und zur Aufrechterhaltung eines rationellen Betriebes. Die bestehenden Rahnverbindungen nach Höcht und den sich ansicht nur die Andustrie, inn depen sich nicht nur die Andustrie, sondern auch die Ansiedelung der Städter immer mehr ausbreifiedelung der Städter immer mehr ausbrei-tet, find icon lange ungenugenb und ftandig ein Wegenftand umfangreicher Beitionen. Die aufblübenden Studichen des Lorsbacher Tales fordern mit Recht einen flotten Borortvertebr, der ihnen aber bet den bestehenden jechnischen Einrichtungen und dem ftarten Durchgangeverlehr auf der

Limburger Bahn nicht auteil werden fann.
Auch Bies bade u hat ein wirtichaftliches Interesse baran, daß es mit diesen
noch ichlecht erichlossenen Gebieten in nähere Fühlung kommt. In dieser Beziehung ist
auch daß aufolischende Do i be im zu nennen. auch das aufblütende do i bei m au nennen. Biesbadens Anterestenipolare hat in den letzen Jahren eine enorme Ausdehnung erfabren nud eine energische Bervollkommuung seines Bahunebes in die Folge. Eine Ländchesbahn kann für Biesbaden nur rentabel werden, wenn es do i bei m einbezieht und würden bei einseitigem Ausban der projektierten elektrischen Bahn die Beziehungen an Blesbaden bezüglich Berkehr und Kauffreit bald derart innige werden, daß der Narieif danpn ahne weiteres sichtbar zu Tege Borieil danon ohne weiteres fichtbar zu Tege

Borieil danon ohne weiteres lichtbar zu Lese treien dürfte.

Benn also Biesbaden fich flar geworden ist über die Art der Einführung der Schnellbahn in die Stadt, so sollte es auch auf die Beiterführung durch das Ländchen sein Angenmert richten, damit da nicht Brojeste zur Ansführung kommen, die Biesbadens interessen direkt sichdigen. Da schon einige diesbezügliche Bläue vorliegen, so wäre es wünschenswert, daß auch die Bevölkerung im Ländchen frühzeitig verständigt wird, damit ich Bünsche und berechtigte Forderungen au dem Ausbau der Bahn geltend machen köndem Musban der Babn geltend machen ton-

Biesbadens Gafte. Es find neuerbines bier eingetroffen: v. Bernard-Buenos-Aires (Brimavera) — van den Buvs-Tilburg (Wilbelma) — Generalleninant z. D. v. Dolwebe-Rassel (Prinz Rifolas) — Danvim. v. Alübom-Et. Nvold (Prinz Rifolas) — van der Leeu w-Rotterdam (Noie) — drei derr von Leen w Motterdam (Roje) — Freiherr von Münch aufen Bettenlen (Ootel Dablbeim) — v. Ofterwif-Belv (Benion Fortuna) Major v. Pitreid Dosen (Zaunus-Hotel) — van Praag-Doge (Rojaner Doj) — de Moov-Rumegen (Zentral-Hotel) — Hauptmann v. Schroeder (Hotel Berg) — de Sounaville-Dag (Ootel Rissa) — Oberkleutnant v. Berner-Ramedu (Zaunus-Hotel) — Habneniunter v. Bibleben Echwerte (Schwarzer Roft)

Musgeichnung. Aus Anlag bes 100iabrigen Ausseignung. Aus Amas des toblabeinen. Geburtotages der Kaiferin Angusta verlieh der Raifer der Frau Graff in Luife von Ingelbeim, Barisende des Baterländischen Franennereins in Geifenbeim, dem Deven Pfarret Stoll, Schriftstrer des Baterländischen Franenwereins in Bintel a. Rh., und Franlein

Eine Woche Matragengruft.

Dumoreste von 23. Eginbardt.

So gang richtig ift's mit bem Miten beut nicht", flufterte Diatar Bellmann feinem Rach-bar au. "So oft wie beute ift er mabrend ber awei Jabre. Die ich biefen Schreibichemel glatt rutiche, noch nie binausgelaufen."

fprace. Draugen auf dem Korridor flapperten in unregelmäßigem Taft Mannerschritte. Die Tür wurde giemlich unsanst ausgestoßen und Di-rektor Basch betrat die geheiligten Aureau-räume. Er sah wirklich etwas blaß ans, der räume. Er sah wirklich etwas blak ans, der derr Direktor. Den rechten fünk son er langsam ichseppend nach und es schien ihm eine Erleichteruma zu sein, als er wieder in seinem beauemen Ledersessel Bosto gefaßt hatte. Aber kam batte der Gestrenge seine dursen Beimden unter dem rundlichen Körper bervorgestreckt, da ichien ihn von weuem eine nervöse Unrube zu erareisen. Er gab sich alle Mide, gegen dieselbe anzukämwsen, aber das gesang ihm nicht. Im Gegenteil, diese Unrast wuchs immer mehr, dies er andlich die Geder ärgerlich bei Seite warf. "Bellmann, Bellmann zum Donnerw., ", spektakelte er.

fpettafelte er. "Berr Direftor minichen?" Bellmann mar-

fierte eine außerordentlich devote Daltung.
Winlden? Au! Wie in wünschen? Au. au!"
Direktor Baich ichien rein aus dem dinschen geraten zu sein. "Ich habe Sie da nicht gerusen,
mas wollen Sie denn? Je, ie, ie — mein duk,
mein rechter Guß. Geben Sie denn das nicht?
Nein? Bas sieden Sie denn noch dier? Herr des
Dimmels, der Schmerz, die Angit.

Der Auwegudirekter faul geschäufe in keinen

Dilfsbereit griff Bellmann su. Er batte feinen geitrengen Borgefebten aber noch nicht voll-ltäubig auf feine Beinchen geftellt, als er icon wieder au famentieren begann: "Diefer Efel von Gdufter bat mir ben rechten Stiefel au eng gemacht, fo ein - au -, ber Buß ift ja größer und bider wie ber Stiefel." Und babei gab ber Derr Direttor aver Schmerzenblaute von lich. "Ich balt's bier nicht mehr langer aus, -

'ne Droidte", ichrie er. Samtliche Bureauguneftellten fauften aus ben Bimmern und fucten bie Strafen nach einer Droidite ab. Endlich mar eine aufnetrieben, Direttor Baid murbe forgfältig in bas Bebitel verftaut, mas freilich nicht obne Schwierialeiten vonftatten ging, weil ber Direttor ichimpfte und wetterte auf ben Schufter, ber ibm ben rechten Stiefel verpinicht babe.

Mls man brinnen bas Mollen bes Gefahrtes vernahm, meinte Diatar Bellmann: "Der Alte bat'n Anfall. Im Gube iceint's ibm gu fteden und nicht wie zu vermuten war im"
"Ropie", ergänzte fein Rachbar verftandnis-

"Dabe ich nicht gefagt, Berebriefter", webrte Bellmann ab. "freilich wenn man bebenft, wie grob und niederträchtig er seine Untergebenen immer behandelt bat, dann konnte man aller-dings annehmen, das es bei ihm da oben

und er machte rotierenbe Sandbewegungen por

feiner Stirn. Und mabrent fo bie Bursauangestellten ihrem Chef allerhand Segenswillische negativer Art verfetten, frabbeite berfelbe auf allen Bieren bie amei Treppen binauf, die gu feiner Sungaefellenwohnung führten. Er gerrte an ber Rlingel als ob es gelte, einen Generlolder and-

"berr bes himmels", freifchte bie Birt-icafterin mabrend fie ben Rorridor entlang eilte.

haben Gie doch die Gitte mir vom Stuhl aufqu- | fall? hier oben?" und auch fie tippte an ibre | nervengerirfimmernder Schmerg.

"Unfinn, Grau Soffmann", treifdte ber Direttor, .ich verbitte mir ihre unangebrachten Bemertungen. Stiefeln ausgieben. Bett legen, Arst

Da fan er benn im Bett und bedinate bie große Bebe feines rechten Gufies. Der Berfuch, bieleibe gu betaften, erzeugte fo beftige Schmersen, daß er auf Wiederholungen versichtete. Die Bebe war start angeschwollen, sormlich aufge-trieben und ein brennend roter Flest schwebte siber dem Gelent. Der ganze duß hatte eine bleierne Schwere. Der Arst kam. Rachdem er die Untersuchung

vorgenommen batte, erflärte er: "Gewähnlicher Gichtanfall. Bachmen mit Batte, mit elfigfaurer Tonerbe durchtränkt. Go beiß wie möglich. Jede Stunde eine Packung. Bon Innen Afpirin. Acht Lage Matrabengruft."

"Ja. aber mober fommt benn . . . ?" perfucte ber Direftor su fragen.

Der Direttor in tragen.
"Bu aut gegeffen, fo viel getrunken, au wenig Bewegung," meinte ber Arst leichtbin, "das ift die Krantbeit ber Schemmer und Praffer. Still liegen und Schmerzen rubig ausbalten," damit

empfabl er fic. Best tamen folimme Zage, entfestiche Rachte für den armen Direktor. Bas er sich in diefen kummerwollen Rachtfinnden alles versprach: Besetarier wollte er werden, ind "Blane Kreus" wollte er sich aufnehmen lassen, deie Etunden wollte er täglich spasieren rennen, seine Untergebenen molite er bebanbein wie bas ein auter

Bater mit feinen Rinbern tun follte. Er verfuchte, fich auf bie linte Geite au breben, um endlich wieder einen tiefen Golaf au fun, denn der letten Tage Qual mar groß gewefen. Aber taum batte er auch nur annabernd Der Bureaudirestor sauf erschödlt in seinen schreib seinen Babernd seinen Bab linksSessel. — der Schweiß der Angli verste ibm wirklich von der Stirn auf die rundlichen Backen.
Alls er einige Minuten verzustet batte, stöhnte er: "Derr Bellmann, lieber Derr Bellmann, lieber Derr Bellmann, lieber Derr Bellmann, ber wanten sah, "Krant? Bas? Schwerer UnBett dam batte er auch nur angabernd den Strib den Sterind genacht, seinen rechten dur den Krib binkber an dirigieren, da gab es einen wirklich von der Etirn auf die rundlichen Backen.
Alls er einige Minuten verzustet batte, stöhnte er: "Derr Bellmann, lieber Derr Bellmann, ber wanten sah, "Krant? Bas? Schwerer UnBett boden blieb. Dann noch ein surchtbarer,

idienen fich auf ber Konibaut boch zu richten, ber

Mit einem Mal murbe bem Rranten leicht um Robi. Ders und gus. Dieien bob er, co g feberleicht, und mit ber Bebe vermochte er alles an unternehmen, mas ein Gelent an Ber-brebungen nur an leiften imitanbe mar. Rechts um die Ede . . ., lints um die Ede; nach oben, nach unten. Wundervoll!

... Chenio plonlich wie der Anfall getommen war, war er verichwunden.

Rat Basch erschien Montag fruh zu gewohnter. Stunde wieder im Bureau. Er sab recht blak ans. Sein rundes Bäuchlein war vollsonmen hinwegdividiert, die Bantasons schlotterten in weitem Bogen um die Beinchen.

"'n Zag, lieber berr Bellmann," meinte ber "n Lag, lieber Derr Bellmann, ineinie der Jurcaudirektor, als er die Tür geschlossen batte, krank gewesen, — gans idredlich krank werden unfere früheren kollegialischen Besiehungen ichon wieder aufnehmen. Sie waren ja immer mein treuester Mitarbeiter." Bellmann blidte verftändnistos ins Leere.

Dann erfaßte er bie Situation.

"Dant, beiten Dant. Berr Direftor," fammelte ber Diatar, "bie ichlimmen Bulletine ilber ihr Befinden," - inamifcen war ber Direttor icon weiter gegangen. Er grubte da, er bande-ichüttelte bort, Gur alle gab es ein freundliches

Bureaubirettor Baid flemmte fich in feinen

Der Bote tam wie immer sur Griffitidaselt: Derr Direttor winiden? Glas Bilfner, frifd gefochten Cdinten?"

"Mann, Mann," eiferte ber Direftor, "wiffen Sie denn nicht, mas Gicht bedeutet? Gine Gelter, swei Aepiel, eine Birne . . . drei Grunden fpasieren geben taglid."

"Sehr wohl, Derr Direktor." antwortete bet Bote und verluchte eine ftramm militärische Daltung einzunehmen, "wenn Gie nur all die langen Jahre diefen Spasiernang nicht immer

Marie Ertel, Borftandsmitglied des Bater-ländischen Franenvereins in Biesbaben, die Kote-Kreusmedgille & Rlasse.

Dienstag

Arbeisverleibung. Es wurde verlieben: Amtseichter Ochs, bisber beim hiesigen Amtsgericht, der Rote Adlerorden 4. Klasse Gerichtsvollzieber Ochting, ebenfalls ausent beim hiesigen Amtsgericht, der Kgl. Krenenorden 4. Klasse und Gerichtsdiener Garrach vom Amtsgericht in Hierind das Kreus zum Magemeinen Ehrenzeichen.

Swangsverfteigerungen. Geftern murbe bas ibnbaus mit Rebengebauden, Jagerftrabe 14 in Biebrich, Balditragen-Kolonie, auf dem biefigen Antspericht einer Berfteigerung andgeledt. Der Steuerwert des Immobils betrug 67 000 K. das erzielte Döckligebot, welches die Rassauliche Brandversicherungsanstalt, eine Dupotdesargläubigerin, abgad, 36 000 K. — Bei Gelegenheit der gerichtlichen Berkeigerung des Ackenvann'ichen Danies an der Jodannisdergerstraße blied mit 120 000 K der Bentner Friedrich deu feier

Stabtifder Arbeitsnadweis, Die Bermal-tungsfommiffion bes biefigen Arbeitsnachmeifes begbiichtet, biefen genau paritatifd au gestalten und bat an die hiefige Dandwertstammer die An-frage gerichtet, ob fie bei der Ausfilbrung ihrer Ablicht auf die Unterklitzung der Kammer rechnen könne, um die nötige Sabl geeigneter Arbeitgeber au erbaiten. Der Kammerporstand beschloft in feiner letten Sibung, fein volles Ginverftanonis mit bem Plane su aubern und feine Unter-

fifthung ansusagen. Die Dandwerkstammer wird in dem Borftand des neu ins Leben zu rufenden Bandwertsamtes durch feinen Borfibenden fomie

feinen Setretär vertreten fein. Berlufte an Bauforberungen burch 3wangs-versielgezungen. Die Gemeindebehörben find auf ministrielle Anordnung mit Feltstellungen darüber beauftragt worden, auf welche Dobe fich bie Ber-lufte belaufen, welche durch Iwangsversteigerungen an Bauforderungen eingetreten find.

Erfolg ber Danbwertstammer. Auf Er-luchen der Sandwertstammer reip, beren Gedaftaftelle ift die biefige Efindergenof. en ich aft; die bis babin übergangen mormar, gur Berdingung der Anftreicherarbeiten an ben Bagarettneubauten ber bie-

gen Garnison mit berangezogen worden. Die Forischrittliche Boltspartei bielt gestern abend im Saale der Turnballe an der Schwalbackeritraße eine gut besuchte Bertrauensmännerversammlung ab. Justiarat Dr. Alberti begrüßte die Erichienenen und gab dann einen Ueberblich über die reichwaltige Arbeit der Binterfampagne, in der die Borbereitungen zu tref-fen feien für die kommende Reichstagswahl. Rach ben beifällig aufgenommenen Ausführungen nabm Barleifekretär Rober bas Wort, um Bericht zu erftatten fiber feine Zatigfeit mabrend ber abgelaufenen Commermonate. Es wurden von ibm im 2. naffaulichen Wahlfreise 61, im 1. naffauifden Babifreise 16 und im Rreis Dillenburg 34 Bersammlungen abgehalten. Derr Balter 34 Versammlungen adgehalten. Herr Walter erstattete den Kassenbericht, aus dem zu ersehen war, daß die Geschäftskührung der Vartei in desten dänden rudt. Dem Kasserr wurde Deschatze erteilt. Die Babl des Vorstandes Derhanden wieder-ze wählt die Gerren Justiarat Dr. Alberti, Restor Breidenstein, Josef Burgess-Gescheckun, G. Dansohn, d. Dartmann, S. deß, Ferd, Dildener, B. Kimmel, B. Kraft, A. Malsomesius, Chr. Maurer. Aldis Mollath, Dr. Neusberg, Georg Thon, Ludw. Bolster und drich, Albert Sturm. Edr. Kalkbrenner, K. däuser, Albert Sturm. Edr. Kalkbrenner, K. däuser, Albert Sturm. Edr. Kalkbrenner, K. däuser, Murden: D. Schweisauth, Albert Sturm. Edr. Kalkbrenner, K. däuser, Dum 1. Korfsbenden wurde derr Instinant Dr. Albert imiedergewählt; zum 2. Korssbenden derr Albert Sturm ein übersächliches Bild über die Einigungsverstin übersächliches Bild über die Einigungsverstin die Kinigungsverstellichtliches Bild über die Einigungsverstellen. überfictliches Bilb fiber die Ginigungeverbandlungen mit den Bertretern der nationallibe-ralen Bartel; eine diesbesügliche Busammenkunft sand am 3. Juli in Wiesbaden ftatt. Borber war von feiten der fortidrittlichen Boltspartei ber Boricklag gemacht worden, es folle der 2. und Babifreis der nationalliberalen Bartei geboren, wöhrend das Mandat des 1. und 5. nat- fauifchen Bablfreifes der fortidrittlichen Bolfs-Dartei fiberlaffen merben foll. Diefer Borichlag murbe nicht angenommen. Auf ber Berfamm- aus Grafenbroich agnossiert. Inng in Biesbaben wurde vorgeschlagen, ben in Irrenanstalten interniert.

Die zwölfte Auszahlung.

In Ausübung seines Berufes wurde der Eisenbahnbeamte Hilfsweichensteller Karl Krieger in Wiesbaden, ein treuer Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe B) am 6. August von einer Lokomotive erfasst und erlitt hierbei schwere Verletzungen, die seinen Tod am 3. September d. Js. herbeiführten.

Entsprechend den Bedingungen unserer Abonnentenversicherung sind an die Witwe des Verungslichten.

Witwe des Verunglückten

1000 Mark

durch die Nürnberger Lebensversicherungsbank in Nürnberg zur Auszahlung gelangt.

(Absolution)

Quittung

Der Hillsweichensteller Kari Krieger in Wischaden, Deinheimerstrasse 109, war Abonnest des Wischadens Georgia-Anachgers und als onleder bei der Kürnberger tabe sevenleberunge Bank is Nürnberg go en Unfall versichert.

Am 6. August wurde derielbe von einer Lobersolive erfasst und erlitt hierbei selwere Verfestungen, die sellnun Tod am 3. Soptember 1911 herbei führten.

Die Nürnberger Lebenseversicherunge-Bank sahte mir an kaslich dieses Unfalles beding nongemäss die Versicherunge-Summe von Mk. 1000.-

(buchstäblich: Mark Eintausend) aus, wordber ich biermit quitilere und gleichzeitig bekrune, dass mir weiture Anspr che aus diesem Unfalle gegen die Nürnberg r Lebensversicherungs- ank nicht zustehen.

(Un wright der wiene.)

Free Margarata Krieger Wiene.

Die Echthelt vorsichender Unterschrift wird hiermit amtlich beginnligt. Holzen, Polizei-Kommissar, (Untered rife). Wiesbuden, den 26. September 1911.

Mit dieser Auszahlung sind bis jetzt an Hinterbliebene von Abonnenten des Wiesbadener General-Anzeigers

Zehntausond Mark

vergütet worden.

Dieser letzte Unglücksfall kann unseren Lesern als ein neuer Beweis dafür gelten, wie wertvoll die Einrichtung unserer Abonnentenversicherung namentlich auch für diejenigen Kreise der Bevölkerung werden kann, die in Ausübung ihres Berufes täglich

In jeder Familie sollte der Wiesbadener General-Anzeiger abonniert sein.

und 5. Babifreis der Bolfspartel, den 1. und Babifreis der nationalliberalen Bartei gu fiberlaffen. Als bieles Anerbieten feine Gegen-liebe fand, murbe vorgelegt: Die Bolfspartei ift bereit, im 2. Wablfreis einen linksnationalliberalen Randidaten zu unterftilben, falls die Bolts-partei das Biesbabener Landtagsmandat, das jest Bartling inne bat, für 1913 sugeingt erbalt. Die Rationalliberalen erffarten, Darauf nicht eingeben zu tomnen, da die Babler diefen Schritt nicht verftanden. Rad einigem Din und Der beponierte die Bollspartei: 1. und 4. Bablfreis den Rationalliberalen, der 5. der Bollspartei, im 2. Aufftellung von Randidaten bei-Barteien. Die Rationalliberalen verfprachen, fich dieses Angebot zu überlegen und in Balbe barsiber zu berichten. Eine Antwort an die Bolksvortei kam iedoch nicht. Die Einigung ift also gescheitert. — Partessekretar Röder lprach bann fiber bie meitere Ausgestaltung ber Maibatin koet die beitete allsgestellig et kationsreisen; er leate es den Varteimitaliedern nabe, fic eifrig an dieser Brodagambatätisseit zu beteiligen. Derr Albert Sturm toastete auf die weitere Entwickelung der Partei, worauf in einem Schlusworte Derr Instisaat Albe ert auf einem einigen Borgeben gelegentlich ber Reichetagswabi ermabnte.

Erfolgreiche Commerpflege. Dit bem um 6 Uhr 20 Minuten bier im Sauptbahnhofe fälligen Berfonenguge traf geftern abend eine große Angahl Rinder aus ber Commerfrifce, von Kreugnach fommend, bier ein. Die Sommerfriichler, welchen nach ihrem prachtigen Ausseben die Rur gut befommen ift, murden von ihren Angehörigen abgeholt.

Erfannter Gelbitmorber. Die Leiche bes Unbekannten, welcher am Sonntag friib in einem Klofettraum auf dem biefigen Hauvtbahnbof fich mittels eines Rasiermellers die Reble durchschnitt. murbe als die des 33iabrigen Chemifers bager aus Grafenbroich agnodaiert. G. mar wieberholt

flettiert, fo mandert er, der Drebung man einmandfrei feftftellen tonnen, ob

Beleibigung und berechtigte Intereffen. Gin Raufmann in einer Stabt bes Regierungsbesirts Biesbaden batte swei Leuten ergablt, er babe einen anderen Kaufmann in seiner Wohnung in Unterhaltung mit seiner Frau betroffen und ibn binausgewiefen, weil er nicht leiben fonne, wenn anbere Manner feiner Gran ben bol machten. Dem Raufmann tam diese Ersählung wieder su Ohren und er flogte wegen Beleibigung. Das Schöffengericht fprach ben Betlagten frei, aber bie Straffammer tam au feiner Berurteilung, fo bağ ibm nichts anderes fibrig blieb, als auch noch das Frankfurter Oberlandesgericht um Gntidei-dung anzurufen. Diefes bob das Urteil auf und ibrach den Kaufmann frei. In der Be-gründung beift es u. a., daß dem Beklagten die Babrung berechtigter Intereffen, also der Schub bes § 193 bes Strafgelevouchs, nicht verlagt werben fonne. Diefer Barograph fant für eine an fich beleidigende Meußerung Straffreiheit auch bann eintreien, wenn ein öhnlicher Sall vorliegt. Bei privaten Meußerungen einer Berson über andere ift bies ftets zu priffen. Im porliegenben Sall muß eine lolde Brillung aur Anwendung des § 193 filbren. Es wurde nämlich feltgeftellt, daß der Beflagt, den beiden Zeugen die Mit-teilung, durch die lich der Kloger beleidigt fühlt. gemacht bat, weil er sie vor Erregung nicht mehr für sich bat behalten können. Das ist menschlich durchaus natürlich und erklärlich, und gerade für solche Gälle verdient der § 193 Amvendung, denn er will unbillise Berruteilungen verdindern und läßt in feiner Fassung für die Anwendung ben meiteften Spielraum.

Eine biebifche Elfter. Die biefige Poligei-Direftion teilt mit: Die Dienstmagd Bar-bara Sartmann, geb. am 15. 9. 81 gu Babres i. Granten, vermietete fich am 27. Geptember b. 38. hier bet einer alleinftebenben unter bem Ramen Quife Beringer aus Dunfterbain bei Borrishofen, mobel fie vorspiegelte, fie fei noch nie in Siellung ge-wesen und habe ihrem Bater die Birtichaft geführt. Da letterer fich aber fürglich wie-der verheiratet habe und fie fich mit ihrer Stiesmutter nicht habe vertragen konnen, fie bas Elternhaus verlaffen. Ihre Legitimationspapiere wurden ihr in einigen Tagen nachgeichidt. Daß fie gerabe von ber Gifenbahn tame, mußte fie durch einen Dinmets auf ihr noch bafelbit lagernbes Wepad und auf ben Bepadichein recht glaubhaft gu machen. - Am 20. Ceptember, nachmittags, mabrend die bartmann auf ca. 2 Stunden von der Dame allein gelaffen murbe, bat fie famtliche Schränte etc. mittelft Rachichluffels geöffnet und ift nach Entwendung gablreicher wertvoller Gegenftande und 90 .A bares Geld findtig gegangen. Die Sartmann ift etwas unter mittelgroß, fraftig, unterfebt, bat ftarte Guften, volles gefundes Weficht, etwas breiten Mund, bellbraune Angen, mittel blondes Baar, war wellig friffert, ben Bopf mit buntlen Gorntammen geholten. 3m Obertiefer trägt fie ein fünftliches Gebif. fpricht hochdeutsch mit baurischem Anflang. Sie mar bereits von 4 Seiten frechrieflich perfolgt. Zweddienliche Angaben gur Auffindung der B. werden von der Polizei er-

Ron ber Gifenbahn. Im Intereffe bes reifenben Bublifums fei barauf aufmerffam vemacht. bas ber Bertauf von Bufabtarten und Blanto-fabrtarten burch bie Bugfilbrer bei ben D-Bigen ber preußifd. beffifden Stationen nach wie vor besteben bleibt, wahrend auf ben bawe-rifden Staatsbahnen feine Busabkarten aum Hebergang in bobere Bagenklaffen und keine Blantofabrtarten mehr vertauft merben.

Tenerungögnlagen an die Eifenbahner. Die Ausgablung ber icon langit erfebnten und auch nachträglich bewilligten Teuerungeaulage von 10 & täglich für famtliche Eifen-bahnarbeiter im hiefigen Sauptbahnhofe, welche am 1. Oftober erfolgen follte, ift nun-mehr verschoben worden bis jum 1. Do-

mabrend ber Bintermonate Sonntagsfarten Mimannebaufen, verausgabt: Canb, Dieg über Jollhaus, Eltville, Eppfiein über Riebernhaulen, Erbach, Geisenheim, Danau-Oft über Maing-Raftel. Döchft über Riebernhausen, Ihriburg über Jollhaus und über Riebernhausen, Lorch, Riebenhausen, Lorch, Riebenhausen, dernhaufen, Riedermalluf, Deftrid Bintel, Rudesheim, St. Goarshaufen, Schierftein,

Evangelifde Rirden : Gemeinde. ter dem Borfitsenden Defan Bidel tagte gestern die größere Bertretung der Gefamtstirchengemeinde im Bürgersaal aum ersten Male wieder selt den im Mai d. J. stattgebabten Babten. Prosessor Büber Taxmitadt, der Erbauer der Luiberkirche, erstattete der Bersammlung nach Eintritt in die Bersambung nach ein Bersambung nach einer Bersambung der Bers der Bersammlung nach Eintritt in die Berhaudlungen Bericht über den Kosten aufwand der neuen Lutherfirche. Die Gesamtausgaben für den Bau belausen sich auf annäbernd 800 000 M. Davon entsallen auf den Kirchendau selbst 688 000 M, auf das Pfarrhaus I 48 000 M, Pfarrhaus II 45 000 M und den Küsterbau 18 000 M. Jur genauen Fellegung der Kosten sind iedoch in Abzug au bringen 50 000 M für Straßenbautosten, wovon 20 000 M als dem Kirchenverband vorgelegt anzuschen sind, sodal für die Gesamtvon 20 000 M als dem Lirdenverband vorgelegt anguschen sind, iodaß für die Gelam-Kirchengemeinde ein Betrag von 30 000 M übrig bleibt. Des weiteren sind abzurechnen 33 500 K für Sisstungen, 1800 M für die von der Stadt gestistete Turmuhr und 560 M für anderweitige Untosten. In Ansah gebracht woren 745 000 M, sodaß ein Resignischaben von 313 M du verzeichnen ist. Reserent dankte, nochmals der Bertretung, insbesondere der Baufommission für das ihm bei Uederstragung des Baues entgegengebrachte Bertremen. Rentner F. Gottwald gab besonnt, daß die Abrechung zu Beanstandungen seinen Ansah gegeben und erluchte um Entlatung, welche der Rechnungsprüfungsstommission auch erteilt wurde. Ansnüpend daran machte er geltend, daß die Vertretung von einem weiteren Bau in absehbarer Zeit Abstand nehmen und das Kirchenprojest im Wellrisviertel vorläusig sallen sansine. Abstand nehmen und das Altegenprojett im Wellrisviertel vorläusig fallen lassen sollege, dann aber ein solches Bedürfnis vorliege, dann müße in erfter Linie darauf geachtet werden, daß feine kompieligen Bruntbauten, sondern einsach gehaltene, dem Zwed entsprechende und doch wieder architektonisch dem Gesantbild der Stadt sich aupaischne Gante Thauser errichtet mürden Geh fende Gotteshäufer errichtet murben. Geb. Archiveat Dr. Bagner fprach dem Erbauer der Lutherfirche, Brofesior Buger, den Dank der Gesamt-Kirchenvertretung aus, daß er der Gesamt-Kirchenvertretung aus, daß er die an ihn gestellte Aufgabe in so geschierter Weise gelöft habe. Im weiteren Berlauf der Stung wurde die Annahme des Legates Anthers nach Vewilligung des von der Aufsichtsbehörde geforderten Abanges genehmigt. Das Legat beträgt 11 400 M. Des weiteren erhielt die Aufnhme eines Kapteren erhielt die Aufnhme eines Kapterale von 35 000 M bei der Kasausichen Landesdanf bei dem jeweils fursterenden Institut und illprozentiger Tilgung die Annahme der Vertretung. Grunnafialdirettor nahme ber Bertretung. Gomnafialdireftor Dr. Schmidt verbreitete fich aledann ein-gebend über die Erfolge ber feinerzeit eingegebend über die Erfolge der ieinerzeit eingesetzten Kommission jur Befämpfung des Schmubes und Schundes in Bort und Bild. Das energische Borgeben sübrte alsbald zur Gründung der "Biesbadener Bebrervereins gelang es in ganz hervorragender Beise, die auf diesem Gebier berrichenden traurigen Zuftände auf ein Minimum zu beschräften. Recht sichtbare Erfolge brachte fernerhin die in der vergangenen Beihnachtszeit vorgenommene Auskellung guter Augendschriften, welche auch für dieses Jahr von 4. bis 7. November vorgeschen ist. Es soll damit den Eltern Gelogenbeit gegeben werden, sich ein einwandsfreies, nach ben werden, sich ein einwandsfreies, nach feiner Richtung bin beeinflistes Urteil über den Wert der Bestrebungen au bilden. In Verbindung damit int die Errichtung einer ständigen Auskunftsstelle über gute Literatur geplant, sowie eines größeren Bollsantsqua-riais. Dem Antroge des Referenten, die Auflofung der Rommiffion und die Abgabe eines; jabrlichen Beitrages in Sobe von 100 M gu beiditefien, murbe ftattgegeben. Bet ber vorgenommenen Renwahl murben für bie Binangfommiffion die Herren Babler und Bantier Beder, für die Bautommiffion die Derren Schweiger, Bener und Bau-Aififtent Sieboth bestimmt. Mit der Aufforderung, auch fernerbin gum Boble Gefamt-Rirchengemeinde gu wirfen, ichlog ber Borfinende bie Sipung.

Bon ber Taunnsbahn. Der Arbeiterfribing Rr. 343 ber Taunusbahn, ab forsbeim 4.45 Uhr Biesbaben an 5.20 Uhr bleibt bis sum 1. November befteben. Bom genannten Tage ab fällt ber Zug amilden Flörsbeim und Raftel aus; er wird während bes Winterfahrplanes von Raftel bis Biesbaden mit Aufenthalt in Biebrid-Oft taglich gefahren.

Geheigte Jüge. Infolge des Bitterungs-umichlages bat man feit geltern in den Racht-und Frühzügen mit der Seizung begonnen. Anlegung der Alebgürtel. In nächster Zeit erscheinen wieder die Froftnachtschmet-terlinge, deren Raupen im Frühjahr durch

Rahlfreffen der Obftbaume erheblichen Coaben anrichten tonnen. Der Schadling ift auch nber den gangen Regierungsbegirt Bies-baben verbreitet und befällt hauptfächlich Apfel- und Kirfchbaume. Es ift also Zeit, das Anlegen der Klebgürtel vorzunehmen. Bu spätes Anlegen bringt halben oder gar

Die Berbstvollversammlung ber Sandwerts-tammer für ben Regierungsbegirt Bienbaden findet in der erften baffte bes Monats November

Biesbabener por bem Reichonericht. Bogen Sittlichteitsverbrechens ift am 12. Mai vom Landgericht Biesbaben der Obstbändler I. Weidmann au acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte lich auf eine Bant neben ein noch micht 14 Jahre altes Mädwelche am 1. Oftober erfolgen follte, tit unn-mehr verschoben worden bis jum 1. No-vember.
Sonntagofarten. Ab Dauptbahnhof Bies-baden werden für nachbenannte Stationen

im "Lowenbrau" unterbrochen batten. Und bort refleftiert, er wirft als langer Beiger, be immer bie brei Liter . . ." bie entftebenben Schallwellen als einen au

"Sil, Gil," wintte ber Direttor ab, — "das branchen Gie doch nicht überall 'rum au ersählen."

Unfer Direftor ift ein gang anderer geworden," ertlätte am nächten Morgen Diatar Bellmann feinem Rachbar, "To was von Rettig-latt und Liebenswürdigkeit ift feit langem nicht bageweien. Er bat mir die Diaten um 50 Pfennia taglich erhöht und Gie friegen auch 25 Pfennig mebr.

"Ab," staunte sein Nachbar, "gleich 25 Pfen-nig. Ich batte nur auf 15 gerechnet. Aber seben Gie, wie guthersig und weichmutig man wird, wenn man eine Boche lang in die Sicht-Ma-traben-Gruft gepadt wird!"

Hllerlei.

Cidibare Tone - tonendes Licht. In der Treptow-Sternmarte bei Berlin fubrie, wie ber "Tag" berichtet, ber Dogent an ber Greien Dochicule, herr 28. Paud, einen Apparat vor. ber es ermöglicht, Tonichwingungen in Gehalt von Lichtfurven fichtbar du machen. Dieler intereffante Apparat, ber voranswirb, ift por furgem von dem Dogenten ber Phofif an der Berliner Sandelshochichule, Brof. Dr. &. Martens und herrn C. Leppin-Berlin erfunden morden. Er ift folgendermaßen tonftruiert: Mit ber außerft empfindilden Membran eines Mifrophons, wie man tennt, ift ein Spiegelden verbunden, das die Schwingungen der Membran naturgemaß mitmachen muß; diese Schwingungen nun engieben, wenn in den mit dem Mifrophon verbundenen Schalltrichter ein Ton gesandt wird. Auf das Spiegelchen wird ein Licht- frecht geworsen, und dann gegen einen Schirm

die entftebenben Schallwellen als einen auf bem Schirm auf, und niedertangendon Bichtpunft wiedergibt. Diefen faun man gegen ein um feine Langsachfe brobbares vier-feitiges Brisma werfen, beffen Seitenflachen Blanfpiegel find. Rotiert bas Brisma und wird ber von einer diefer Spiegelflachen aufgefangene Lichtpuntt auf ben Schirm re-Brismas entiprechend, von einer Geite bes Schirmes gur anderen, beifpielsweise von lints nach rechts, ericheint aber, von ber folgenden Spiegelflache bes Brismas reslettiert, wieder lints und wandert nach rechis. Bei genugend ichneller Drebung bes Prismas bilben bie eingeln vorübergiebenben Licht. puntte insgesamt eine fortlaufende, ununter-brochene Linie. Spricht man nun in ben Trichter, fo entftebt durch das Auf- und Riebertangen bes Lichtpunftes eine Aurve. Durch geeignete Dagnahmen tonnen bieje Rurven photographisch seingehalten werden. Es war nun bei der Borlibrung des Apparates in-terestant zu beobachten, wie nicht allein ver-ichtedene Bofale, von ein und derseiben Per-son gesprochen, sondern auch die Stimmen ameier Berfonen eine Berichiedenbeit ber Rurven seigien. Es werbe alfo, wie der Bortragende launig bemerfte, möglich fein, mit bem Apparat an Sand ber genannten Rurven auf flare und beutliche Beife gu bestimmen, ob bie Stimme eines Gangers biefelbe Rlangfulle und benfelben Bobllaut habe, wie etwa bie Carnios. Ebenjo merde Stimmaterial eines Sangers beffer ober ichlechter geworben, falls er eine Aufnahme feiner Stimmfurve befitt. Gerner icheine feiner Stimmfurve befint. Gerner icheine ber Apparat aber auch dagu berufen, bei ber lesbaren Aufgeichnung bes gesprochenen Bortes und weiterhin feiner Hebermittelung nach einem entfernten Orie eine Rolle au

Bie wird bas Wetter im Oftober? 3m Oftober pflegt mit abnehmenber Connen: hobe die Mitteltemperatur bes Begirts ber Betterbienftfielle Beilburg in den Talern auf 8 Gr., auf ben Doben auf 6 Gr. gu finauf 8 Gr., auf den döhen auf 6 Gr. zu infen. Rachnittags erreicht das Thermometer in den Tälern durchichnittlich nur 12 Gr., auf den Döhen 10 Gr. Nachts vilegt das Thermometer in den Tälern durchichnittlich schon auf 5 Grad, auf den döhen auf 4 Grad au sinken. Die Abnahme der Temperatur ist dis Mitte des Monats eine sehr regel-mäßige: sie finkt von 10 auf 7 Grad, von da ab bis zu Ende kaum noch merklich. Am häusigsten sind im Oftober die Südweitwinde häufigsten sind im Oftober die Südwestwinde (28 Broz.). Demnächt tommen wie im Bormonate die Nordostwinde mit 18 Broz. Die Bewölfung nimmt weiter zu 74 Brozent des Himmels). Auch im Oftober sind infolge der kalten Nächte Rebel bäusig, die besonders morgens karte Bewölfung hervorrusen (83 Broz. des dimmels). Der Oftober zeigt im Durchichnitt ichon 14 trübe Tage und nicht weniger als an 18 Tagen psiegt im normalen Oftober Niederschlag zu fallen, der im Durchichnitt au einem Tage ichon ganz oder zum Teil aus Schwe besieht. Gewitter tommen erft alle zwei Jahre einmal vor. tommen erit alle givet Jahre einmal vor. Die Riederichlagshohe beträgt in den Talern burchichnittlich 61 um., auf ben Bergen

Dienstag

Sprechfaal.

Die britte Turnftunbe.

Mus Lehrerfreifen ichreibt man und: Bom 1. Oftober ab murbe auch in ben Bolfsichn-len eine britte Turnftunde eingeführt, nachlen eine dritte Turnfunde eingefuhrt, nachdem die höheren Anstalien bereits mit die fem Beispiel vorangegangen sind. Das Kultusministerium in dabei von der Erwägung ausgegangen, daß zur sportlichen Erziehung der Jugend eine Erweiterung des Turnunterrichts notwendig ist, und es glaubt durch das Turnen in größerem Mahftabe ein Gleichgewicht für die Kachteile auchgesein, die den Kindern durch das Leben in der Erweiterung der Krofischt erwecker. An fich ist das Lutber Grofftadt ermachfen. An fich ift das Turnen gewiß eine lobenswerte forperliche llebung, und es ift auch mit Grende gu be-grußen, daß das Minifterlum fein Anterefic ber forperlichen Ergiefung der Jugend auwendet, indessen spielen in diesem Falle doch gewisse Ilmstände mit, die geeignet sind. Be-den fen zu erregen. In den Areisen der Lehrer hat man sich diesen Bedenken nicht verschließen können, aber obwohl sie in Konferengen und Berfammlungen geaußert murden, bat man an maggebender Stelle ihnen

feine Beachtung geidentt. Es wird von padagogischer Seite mit seb-haftem Bedanern empfunden, daß die Ein-führung der dritten Turnftunde auf Kofien des deutschen Unterrichts erfolgen soll. In leder Klasse muß eine beutsche Stunde im Bochenprogramm gefürzt werben, und das wird in ber gefamten Lebrericaft als ichmerer Difftand empfunden. Es mar daber der Boridlag gemacht worben, den Religions-unterricht um die eine Stunde gu beidranten, und es wurde nachgewiefen, daß auch dann noch das Penjum in diefem Tache voll erreicht werden tonne. Anders mit dem Unterricht im Dentiden. Es muß unbedingt an ichwe-ren Rachteilen für bie Schiller ausichlagen, wenn von der Stundenzahl im Deutiden auch nur eine Stunde geopfert wird. Dieje eine Stunde laft fich nach bem Urteil der meiften Behrer nicht gut einholen, und es muffen naturgemöß dann Lüden in der And-bildung eintreten. Die dritte Turnftunde ift aber auch noch and einem anderen Grunde bedentlich. Man will die Kinder durch das Turnen leiftungöfähiger machen, aber man vergist, das erft der Rorper fraftig genug fein muß, um fich überhaupt inrnertich oder sportlich au betätigen. Run ift's eine nicht ab-auleugnende, bocht betrübtame Ericheinung. daß ein großer Prozentiat der Gemeindeiduler unterernahrt gur Schule fommt. Die Schularate wiffen davon ein Lied au fingen und find gezwungens fehr viele Kinder aus diefem Grunde überhaupt vom Turnunterricht gu dispensieren. Die unterernabrten Rinder aber fann man nicht burch das Turnen gu fraftigen Jungen ergichen, fie halten im Gegenteil die forperliche Anfrengung nicht aus und fommen in der Entmidelung gurud. Die fortmabrenbe Stei-gerung ber Lebensmittelpreife lagt eine ansreichende Ernahrung einer vielföptigen da-milie nicht gu, und fo tommt es, daß co bie Bebrerichaft vielfach mit Goulfern gu tun bat, die ohnehin icon durch ihren ungfinftigen törperlichen Buftand eine gewifie Rachlich erheifichen. Die Padagogen fieben daber auf dem Standpunkt, bat fie erft fraftig ernabrte Kinder haben muffen, ehe fie ibnen noch eine britte Turnftunde auferlegen tonnen. Der britten Turnftunde wird man olio mit eiwas gemifchten Gefühlen gegen-überfteben muffen, und es wird notwendig fein, forgiom ju beobachten, ob fie nicht mehr Rachteile als Bortelle bringen wird.

Sandelegerichtliche Ginfragungen.

Ren-Gintragung. Die Birma Billh Sagner mit bem Cib in Biebrich a. Ab. und als beren alleiniger Inhaber ber Apothefer Gillb Magner ju Biebrich a. Ro., ift eingetragen morben. - Bei ber Genuffenfd, Roufuntberein für Wiesbaben u. Umg. murbe eingefragen: Bbilipb 08 a 5 t ift aus bem Borftende ausgeschieben und an feine Stelle Ernft Balbad in ben Borftanb geroabit,

Wiedhabener Bereinstrefen.

Beamten-Berein. Birf bie beute abend 814 tilje in ber Bartiung flattfinbenbe hambtverfamunlung fei bingewiefen. Der Bericht bes herrn Magiftratbfetreturs Abrner über ben Berbarbotog in Drebben blirfte befonbecem Intereffe begegnen.

Der Deutschnationale Danblungogehilfen-Cerband berenthaliet am Mittwoch abend 0% Uhr im groben Saale bes fart. Gefellerbanfes, Dobbeimerfreche 24, eine offentliche Berfammlung. herr Paul Elberding aus hamburg. ber foon feit einer Reihe bon Johren als guter Stebmer in Crinnerung fein burfte, wird über bas Themat "Die Deutschnationale Sandlungegehilfenbewegung und Partei-

Theater, Mongerte und Borirage.

Bolloigenter. Dienolog, ben 3. Oftober, geht neu einflubtert "Der Ctorenfried" in Ciene. Fraufein Clottlee Gutten tritt jum erstenm le ale Thefia darin auf. Mittheed, ben 4. Oftober, gefangt Mar Soch's totrfungsbolles flollsftud mit Gefang "Etternfes" gur Uniffuhrung. Freiug, ben 6. Offober, Geingt uns bie Direttion eine Reuheit, gum erftenmale "Quile", Schau-fpiel in 3 Mften ban Eugen Baller.

Rongerie in ber Trinfhaite. Infolge ber falten Sitterung fallen bie tagliden Bormittagalongerte bes Rurerchefters in ber Rochbrunnen.Mnlage Steeffer finden aber in ber Trinfballe möchenflich brei Rongerte, Mitwoche, Camebage und Conntage, emegeführt ben bem Galon-Dechefter Queten Dubub, ftatt.

Suffne-Rangerte im Aurhand. Bei bem leiefeffen Intereffe, welches ben am 13. Oliober b. 38. Geglinnerben Battus-Congerten ber Aurbermalbung entgegengebracht wird — es find bis beta 125 neue Monnenhar bingegefommen - tann mitgefeilt werden, bah für die Leitung bes 3, und 6. Monsertes ber bier in hober Gunft fiebenbe Birigent bes Riffifden Gefangbereine en Franffure a. D., berr G. Schneldit, gewonnen ift. file Collifen werben in biefen Stongerten ber Rammerfanger Stegaf aus Bien und Brofeffer Benri Darteau aus Berlin milwirfen. Das 5. stongert wird ber in ber Mufikwell bochgeschählte herr Er. Kunwald, gurgeit Leiter ber ehilbarmonifden Romjerte gu Berlin, birigieren. Gerrn Beoleffer Binberftein, bem befannten Dirigenten ber Leipaiger philiparmoniiden Rongerte, ift die Direttion bes 8. Bhfius-Monsertes fiberfragen.

Beethoven-Roufervatorium (Bifbelmftr, 12, Ludenftr, Direftor Gerhard). Mitwood abends 8 libr, findet im Infilitutofaale eine Bortragofibung bon Schillern ber Oberfinien für Riabier und Bieline ftatt, gu welcher ber Eintritt Intereffenten gern geftottet ift.

Tagesanzeiger für Dienstag.

Ronigl Cacufpiele: 7 Ber: "Carmen". Mefibenstbeater: 7 Uhr: "Mehers". Solfetheater: 8.15 Uhr: "Der Gibcenfried". Balballa-Operetten. Theater: & Uhr: Sum 25, und letten Stale: "Bolnifde Birtidoft". Mainaor Stabtebeater: 7 Uhr: "Ginfame

Menfchen". Rurbaus: 2:30 Uhr: Bagen-Mus ling ab Rurbaus. 4 u. s Uhr: Militur-Romgerte. 7.30 Uhr: Einmaliges Rongert bes Echlohaves bes Rgl. Sof- tt. Domdjors. Mmerican Diograph. Schmibaderitrage wochentage gedifnet bon 4 Uhr. Conntage bon 2 Uhr ab. The Robal Bio-Theater Rinematograph, Mbeinftrafte 47, taglid Borfteilung.

Apollo . Theater, Wellrightr. 1: Radmittings ben 3 bis 11, Conntags ben 2 Ubr an geaffnet. Bollblefeballe, hellmunbftrage 45, 1: Geöffnet: Berfings von 12 bis 9.30 Uhr; an ben Conn unb

Beierlagen bon 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr. Rongerte täglich abenbe: Balballa.Reftau. rant. - Biedbabener Got. - Cafe Gabs. Durg. - Arotodil, Luifenfirofe. - Ealoh. Reftaurant jeben Conntag Rünftler-Rongert. Recoberg Extmods und Comings Romert. -Griebrichs bof Rimitler-Rongert, - Mite Mbolis-Dabe Dienstags und Domnerstags Militar-Rongert. - Reftaurant Deutider Daf. - Unter ben Giden (Ritter) Runftleriftongert,

Das Naffauer Land. Hus dem Diffkreis.

Gelegentlich ber fürglich in Biesba den ftattgebabten Generalversammlung bes Bereins Raffauifcher Land, und Forftwirte. ju welcher die einzelnen Begirtovereine ibre Delegierten gesandt hatten, war es von In-tereffe, die von Jahr ju Jahr freigende Ent-widelung verichiedener Teile des Raffauer Landes einer naberen Betrachtung unter-

gieben au fonnen. Der 2. landwirticafiliche Begirtsverein im Diffreis, unter Leitung bes Landrats von Buttow.Diffenburg, batte im abge-laufenen Berichtsjahre 982 Mitglieder aufgumeifen.

Bur Gorderung der Mindvieh. Schweinegucht bat ber Begirtoverein 5 Gemeinden für die Anichaffung raffereiner Buchtbullen Bromen gu 30 .M und 1 Gemeinde und 2 Brivaten für das Salten guter Zuchteber Bramien gu 20 .M. ferner 32 Schweineguchtern folde von 10 .4 für das balten guter Buchtidmeinen bewilligt.

Die Jungviehmeibe des Begirtevereins in Breitideid mar mit 45 Tieren beididt, von benen dem Begirfsverein felbit 5 Stud ge-borten. Der Beidebetrieb murde am 17. Dai eröffnet und am 15. Oftober geichloffen, Eros der für den Beidebetrieb ungunftigen Bitterung ift das Meinttat ein befriedigendes.

Die Ginangverhaltniffe bes Begirtovereine gestalten fich gut. Den Ginnahmen von 6836,22 .M ftehen an Ausgaben 6205,20 .M gegenüber. Das Bermögen des Besirfsvereins besteht aus einem Kapitat von 3010 .M. Darin find, vorübergehend angelegt, 1000 .M aus Einnahmen der Jungvichmeibe enthalten, die für die ferner Unter meibe enthalten, die fur die fernere Unter-

haltung der Beide verwendet werden. Als Refume fann ohne weiteres gefagt werden, daß die landwirtichaftlichen Ber-haltniffe im Diffreis fich durchweg in den Grengen der Boriabre bewegten und ber allgemeinen Lage entiprechend als burchans gefunde gu bezeichnen find.

d. Schierstein, 3. Ott. Rachtwächter Fritz Gbrengart seierte mit dem 1. d. M. das lojäbrige Jubil aum als Polizeibeamter der biefigen Gemeinde. — Das in der Lehrftraße 42 gelegene Wohnhaus mit Schenne und Stallung, im Taxwert von 27 000 M,

wurde burd amangemeife Berfteigerung von dem 2. Supothelengläubiger aum Preife von 19 100 . U erworben, Gin Juichlag murbe noch nicht erteilt. — Der Radiahrer-Verein Schieritein 1808 veransialtete im Saalbau "Tivoli" ein Gerbst-Sportsest. Troper schlichten Witterung war der Beinch ein ziemlich guter. — Die Herbsterien der Volfsschulen begannen mit dem gestrigen Tage und dauern bis incl. 14. d. M. Ebenso nahmen die Ferien der gewerblichen Fortnahmen die Gerten der gewerblichen Fort-bilbungsichnle ihren Anfang und ift der Biederbeginn des Unterrichts auf den 17. b. Dr. fengefest. - Der Stenogra.

17. d. M. fefigeseht. — Der Stendgrasphen beinen Berein Stolze-Schren beginnt beute mit einem Anfängerfursios.

Talendereim, 2. Okt. Die bier statigesbabte landwirtischaftliche Bersammlung war gut besucht. Der Borstende, Berwalter Bollmer-Biebrich, leitete die Berssammlung. Direktor Fauchen den Bies haben verbreitete sich darüber, daß der Landwirt sein Bieh nicht zu Schlenderspreisen verfausen, sondern es den Binter über durchbringen sollte. Eine ledbaste Desatte ischloß sich diesem lehrreichen Bortrage an, woran sich insbesondere C. G. Goß. an, woran fich inebefondere C. G. Go 6 -

11 Mus bem Abeingau, 3. Dft. Gegenmartig beidaftigt fic die Gifenbahndireftion Mains wieder einmal eingebend mit ben Zunnels am Rhein. Gie lind durchweg im guten Buftande und bei ben Revisionen mittelft bes eleftrifden Annere der den medindnen untern des elektringen Tunnels nach allen Richtungen tagbell beleuchtet, sodaß selbst das fleinste Richtungen im Gestein entdedt wird, haben sich gehler in den Gewöllben nirgends ergeben. Doch werden verschiedene Tunnels im Innern nen beroperichtet, so u. a. der neis im Indern neu vergerimtet. to u. a. ber Loveleutunnel. Die Baffersiderung war in diesem Sommer begreiflicherweife febr gering, sodaß die Lunnels nicht wie sonst barunter zu

leiden hatten.

1. Etwille, 3. Oft. Die Einweihungsfeierlichteit des neuen Domänenkellers verlief in anzegender Beite: In der Feier waren die Spiven der Reglerung zu Biesbaden, des Kreifes, der Stadt Eltville erschienen. Ferner waren die Verwalter, Kellermeister und fämtliche Oofleute der Domänenbesibungen von Ahmanushausen, Küdesheim, dattenheim, Steinberg, Eberbach, Eltville-Mauenthal und Dochbeim geladen. Baurat Datt man u aus Rüdesheim übergab
unter entsprechender Ansprache den Bau an
den Reglerungspräsidenten und dieser aus
Gebeimrat Caeb. An Auszeichnungen erbielten Bauunternehmer Bott-Eltville
den Kronenorden 4. Klasse, Baurat Dattmann "Rüdesheim den Roten Adlerorden
4. Klasse, die Poliere Foh. Kropp-Riedrich
und Georg Barth Etwille das Allgemeine
Ehrenzeichen. Ebrengeichen.

A Rauenthal, 3. Oft. Seute feiern bier die Chelente Binger Jacob Reiper das Beit ber filbernen Sochgeit. Der Rubilar ift feit 25 Jahren Abonnent des Biesbabener General-Angeigers fowie 20 Jahre Mitglied und Bereinsbiener ber Monenthaler Darlehnstalle.
b. Delirich, 3. Dit. Gotelier Coraut taufte

bas in Iobannisbera gelegene Bobnbans ber Dolsbandlung Gobel. — Schon feit einigen Tagen werben in ben am Balbe gelegenen Beinbergen bie Gerätehanschen ber Beinbergsbefiber aufgebrochen, obne bag man ben Zater ermifden

b. Sattenbeim. 3. Dit. Beim Bolsichneiben geriet ber Schloffermeifter Gorgus in eine

Areislage und idnitt fic ben Daumen ab. Er muste fogleich aratlice Dilfe in Anspruch nehmen. + Et. Goarsbaufen. 3. Oft. Bu ber icon pielfach erbrierten Frage des Zuderns der Beine bat ber Borfibende des Areis-Doft- und Beinbamereins, Landrat Berg, an die Bür-germeffer eine Berfügung erläffen und die Binser barani bingewiesen, daß eine Zuckerung des 1911ers unter Umftänden unerlaubt sei. Im Zweiselsfalle müsse der Beinkontrolleur zugeso-gen werden, um einen Berstoß gegen das Weingefes au vermeiben.

i. Braubach, 3. Oft. Der um 10.27 Uhr por-mittags fallige Bus ber Kleinbabn batte einen unfreiwilligen Aufenthalt von swei Stunden. Gin arobes Geicatisauto wollte furs por bem Singe ein auf ber anberen Geite liegendes Geicatt erreichen, murbe aber von ber Babn erfast und total sertrummert. Die auf ben biefisen Sabrifen beidaftigten bienltvilichtigen 3 taiener murben nach bem italienifden Roniulat in Frantfurt a. DR. berufen, von mo fie nach ihrer Beimat beförbert merben.

i. Rieberlabnstein, 3. Dft. In ber lebten Stadtverordnetenfigung wurden Inftigrat Dr. Dablem und Direftor Richter als Magiftratsmitglieber auf die Dauer von 6 Jahren

wiedergewählt. + Raffan, 3. Oft. Die Stadtverordnetenver-fammlung beichloß, sweds Friedbolserweiterung von der von Gröberichen Gutsverwaltung 178 Quadratmeter sum Preife von 4419 .# ansu-

faufen. Staffel, 3. Oft. Bei ben Mufichlubarbeiten auf Phosphorit fand man ein großes Lager, bei welchem ein Bhosphorgebalt von 80 Prosent festgeftellt murbe.

6. Laufenfelben, 3. Oft. Borgeftern mittag fand bier eine fogialbemofratifche Berfammlung unter freiem himmel fiatt, in welcher Reichstagsabgeordneter gebmann-Biesbaben fprach. Die Berfammlung war nur ichwach belucht.

o' Rleinidwalbach i. 2., 3. Dft. Bei bem bier ftattgebabten Berbandstag bes Rriegerver-bandes Obertaums murbe Landrat v. Marx sum Ebrenmitglieb bes Rriegerverbambes

Sudier vom biefigen Gomnaftum. - Der Schreiner Derbig aus Unterlieberbach ift im biefigen Kranfenband an Tapbus geftorben. Die and iechs Kövien beltebende Familie war an Tuphus ertranti. Eine erwachiene Tochter ikt gleichfalls vor wenigen Tagen gestorben. — Die Fardwerke haben den Arbeitern und unteren Beamten eine Zeuerungsgulage guerfannt, wonach leber unverheiratete Arbeiter einen einmaligen Buidub von 15 .A. ieber verheiratete 30 .A. und ieber Huffeber und Beamte 45 .A. Die biefige Rreisipartaffe ift von dem Regierungs-Brafibenten im Ginver-nehmen mit bem Landgerichts-Brafibenten in Biesbaben für minbelficher erflari morben.

Cette Drahtnachrichten.

Bum Strafenbahuerftreit in Caarbruden. Saarbriiden, 3. Oft. Die Direftion der Strafenbahn teilt mit, baf die Angestellten mit wenigen Ausnahmen, nämlich mit denenigen, die ihre Entlaffung forderten, und denjenigen, die die Strafenbahn nicht mehr einstellen will, fich aum Dienst gemeldet haben. Seute mittag wird der regelmäßige Bestrieb wieder aufgenommen.
3um Techniter-Austranb.

Berlin. 3. Oft. Der Streif der technischen Bureanbeamten der Berliner Eisenkonstruktionsfirmen umfast 227 Berjonen. Bu nenen Einigungsverbandlungen ift es noch nicht gefommen.

Bur Abwehr der Tenerung. Gffen (Rubr), 3. Oft. Um der Tenerung ju begegnen, wird die Stadtgemeinde einen Großeintauf und einen Rlein-Berfauf pon Seeftiden und Rartoffeln vorneh-men, um ben ftabtifden Arbeitern und Beamten, denen infolge ber Tenerung Schwierigfelten erwachen. Abbilfe zu gewähren,
wird ein konds von 30 000 .M zur Berfügung
acktellt. Hur die Speifung armer
Schulfinder werden ftatt bisber 10 000 .M

19 000 M gewährt. Attentat. Der Prafibent bes Doigerichtes, Adermann, murbe burd einen Re-polverichub setotet, ber Zater verübte Gelbit.

Bu ben MaroffosBerhandlungen. Baris, 3. Oft. Die Blatter, felbit bie nationaliftijden, bie bisber noch sweifelten, baß die Marotto-Berhandlungen einen be day die Marotto-Berhandlungen einen be-friedigenden Abichluß fänden, find heute der Ansicht, daß der Bertrag noch bis Ende dieser Boche abgeichlossen sein wird. Dente trifft der Kabinetisforrespon-dent in Berlin ein, der Cambon den Be-ichluß des Minifterrats über-geben mird geben mirb.



von der Betterdienftitelle Beilburg. Bodfie Temp. nach C.: 13, niebrigfte Temp 3. Barometer: gestern 758,7 mm, heute 758,9 mm. Borausfichtliche Bitterung für 4. Ofteber: Bolfig, zeitweise auch triibe mit Rieberichlagen in Schauern bei fiiblen, seitweise auffrifdenden Geewinden.

Riederfclagonobe feit geftern: Beilburg . . . 1 Selbherg . . . 2 Wipenbaujen Schwarzenborn Felbberg Renfird . Baffer Rheinpegel Caub gestern 1.15 beute 1.19 Raffel ftand: Labupegel Beilburg: geftern 1,06 beute 1,03 4. Ott. Commensatgang 6,06 Mondanfgang 4,52

Corift. u. Gefcaftsleitung: Rourad Lenbold. Beruntvorflich für den politischen Teil, das Feirilleton, für ben hambels und allgemeinen Zeil: Beier Thiel; für bent lotalen Zeil: C. A. Antor; für Radrichten aus Raffent, ben Nochberfanbern, für Sport- und Gerichtisnochrichten: A. Guniber; für ben Infevotenteil: Band Bujdmann. - Enud und Bering: Biesbabener General-Ameiger Monrad Lebbold, familich in Wiedbaden.

Suidriften an Berley, Rebatiton und Expedition finb nicht perfoulich ju abreffieren. Gur bie Aufbewahrung unverlangt eingefanbter Mannftripte übernimmet bie Arbaftion feine Berantwortung. Ansubue Sufdriften wanbern in ben Bepierters.

Bis au 50% tonnen Sie fparen an Ihren Ausgaben für Kleidung, wenn Sie dauerhafte, elegante Stoffe bireft vom Fabrikanten bezieben. Schwetald-Stoffe" find elegant, mobern und babei anherordentlich duradel. Aus Zaufenden von Anerkennungen erseben wir, daß sie sores billigen Preises wegen, aber auch in ihrer Qualität. Dauerbastisseit, in strem auten Sibe und im Obertannus ernannt.

× Döckt a. M., 3. Oft. Der Magistrat wählte in seiner ledten Sibung sum Direktor vornehmen Anssehen von anderen bevorzugt werden. Die beutige Zeitungsbeisage enthält Bovichlag des Kurgtoriums den Prosessor Dr. das Räbere.

Besthewährte Glühlampe 70 % Stromersparnis Grand Prix Brüssel 1910 Elektrizitätswerke und Installations-geschäfte zu beziehen. Auergesellschaft, Berlin 0.17

Steuern in Naffan und Heffen.

Dienstag

Im preugifden Staat ftellte fich im Jahre 1910 die Gefamtsabl der phofischen Benten auf rund 61/2 Millionen, Wegenüber bem Btaatsdurchichnitt von 15.04 Progent beträgt ber Anteil der Zenfiten an der Bevolferung in Groß-Berlin 30.59 Brog.; weitgebende Un-lericiede jenes Anteils bestehen für die einelnen Provingen, welcher von 6.89 für Boen, 6.90 für Oftpreußen, 7.24 für Weftpreußen bis gu 17.78 in Schlesmig-Solftein, 19.38 in Benfalen und 19.74 Progent in der Rheinproving fteigt.

In der Proving Seffen - Raffau maren bet einer Einwohnerzahl von 2 211 963 im Jahre 1910 Steuergabler vorhanden mit einem Einkommen von mehr als 900 bis 2000 Mart 321 935, über 3000 Mart 52 179, das find gujammen 374 114 gleich 16.91 Brozent der Bevölferung.

Das Wejamtftenerauffommen in ber Broving ftellte fic auf 21 625 931 Mart, das find auf den Kopf des Steuerzahlers 37.81 M, auf den Kopf der Bevölferung 9.78 M. Richtphysische Jenfiten waren in der Proving Sefien-Raffan im Jahre 1910 finds mit einem Steuerauftommen von 2 485 792 Mart vorhanden. Im Durchichnitt bes gangen Staates gabit ber Benfit 41.71 .M Staatseinfommenfteuer, unter ben einzelnen Provingen am wenigsten mit 27.88 M in Best-falen, am meiften mit 57,81 M in Rheinland. In Grofi-Berlin ftellt fich die Liffer auf 55,98 M, in Frankfurt a. Dt. auf 877.74 M, in Biesbaden auf 91.93 .M.

Berechnet man bie Steuerleiftung auf ben Ropf der Bevöllerung, fo erhalt man für ben gangen Staat ben Betrag von 6.95 .M. welcher unter ben einzelnen Provingen übertroffen mird, nur von Rheinland mit 7.58 und von Geffen-Raffau, fier unter bem Gin-

Die 1209175 Ginmobner bes Groß. herzogtums heffen find nach amtlichen Statistien die hoch ib eften erten Staat 8-burger Deutschlands. Im verfloffenen Jahre wurden von ihnen an Einkommenund Bermogensfteuern gufammen 14 918 289 Mart aufgebracht. Angerdem waren noch 31 740 Berjonen mit einem Steuerkapital von 9 385 443 Mart gur Gewerbestener und 87 938 mit einem Stenerfapital von 4 169 830 Mart und einem Binfeneintommen von 52 122 900 Mart gur Rapitalrentenfteuer berangezogen.

Eintommenftener 367 377 Berfonen mit einem Ginfommen von 582 423 808 Marf und- einem Stenerbetrag von 11 464 173 Mart. veranlagt. mogensftener fonnten 160 604 Bergerundeten Bermogen in 1000 Mart

Berlin, 2, Oft. Un ber Borle berrichte bei Beginn ftarfe Burudbaltung. Immerbin tam aber in ber Kursgestaltung die Anficht gum Aus-

Türlet ichwerwiegende und weitergreifende Kom-

plifationen voraussichtlich nicht baben bürfte. Die

fiberwiegende Ausahl der Berte batte aufänglich Aurabefferungen aufzuweifen; namentlich auf bem

Montanmartte boben fich einzelne Bapiere an-

sebnlich, fo Geffentirchener 2% Prozent. Oberichlefiiche Eisenhahnbedarf 2 Prozent. Hobenlobe und Phonix sirta 1 Brozent. Eleftrizitätsaftien weren dagegen meist abgeschwächt. Erbeblich

niedriger ftellten fich Anatolier, Die 2 Prozent verloren, und Schantungbabn, die über 1 Prozent

einbiibien. Auf bem Bantenmarfte war bie Dal-

tung nicht gleichmäßig. Die Stille bes Gefcaftes ernarte fich sum Zeil aus bem Umftanbe, bab

baß ber Krieg amiiden Italien und ber

508 754 Mart entrichten und hiervon 3 449 066 Mart aufbringen.

Dag trotbem die reichen Leute noch nicht gang ausgestorben find, beweift bie Exifteng von 744 Burgern, die ein Gin-fommen von über 30 000 Mart jabrlich vernenert haben. Weitere 2144 Berionen beateben ein Einfommen von 12 000 bis 30 000 Mark, 2484 von 8000 bis 12 000 Mark, 3403 von 6000 bis 8000 M und 8393 von 4000 bis 6000 M. Den weitaus größten Kontingent der Steuerpflichtigen ftellen allerdings die niederen Ginfommensgruppen,

Richt meniger wie 147 261 Berfonen besteben nur ein fienerpflichtiges Einfommen von 500 bis 900 M. Mit einem Einfommen von 900 bis 1700 M find 149 060 Perfonen, mit einem folden von 1700 bis 2600 M 34 214 und einem Einfommen von 2600 bis 4000 .A. 19674 Personen veransagt. Missels nare gibt es in heffen noch 242, ein Bermögen von 3/9 bis 1 Mission haben 483 aufzuweisen.

Aus den Nachbarlandern.

@ Maing, 3. Oft. Sier murbe ein Itberaler Arbeiter-Bablverein ins Leben gerufen.

Ober-Ingelbeim, 3. Oft. Die rheinbeifiichen Jager Hagen bener fiber idledte Ergebnis ber bafenjagb. In ben meiften Revieren wird biefes Jahr eine Treib-

+ Sanan, 3. Oft. Bei ber biefigen Rreis fpartaffe vermebrten fich im Jahre 1910 bie Sparfaffenbiider um 784. Damit ftebt die Rreisipartalle unter den Spartallen ber Provins Deffen - Raffau an erfter Stelle.

ff. Chringsbaufen, 3. Oft. Mus Anlag ber Gertigftellung bes biefigen "Raiferin Angufta-Biftoria-Rrantenbaufes" murbe Ganitaterat Dr. Stein und Sabrifbefiber Beinrich Jung ber Rote Ablerorden 4. Rlaffe verlieben.

2 Manubeim, 3. Oft. Der Magiftrat beicaftigte fic mit ber Lebensmittel-tenerung. Es murbe beichloffen, in Berbindung mit den Kartoffelbandlungen Rar toffeln im großen au begieben. Gerner foll eine Organisation bes Bifchbeauges uno Berfaufs eintreten, bes weiteren Abgabe von tondenfierter Dild aum Gelbitfoftenpreife von 45 3 an Minderbemittelte. Bur Grage ber Mildverforgung foll eine Di i f chgentrale errichtet werden.

+ Trier, 3. Oft. Der Guhrmann Beter Dahlem wurde bier auf der Landitrage als Leiche aufgefunden. Es besteht der Berdacht, bag D. ermordet wurde.

Michaffenburg, 3. Dft. Der Dagi ftrat bewilligte ben ftabtifchen Arbeitern vom 1. Oftober an eine Tenerungsgulage von swangig Pfennig für jeben Mrvon beitstag.

Aus dem Gerichtsfaal.

(Biesbadener Schöffengericht,

In Rotwebr. - Gin unangenehmer Mieter.

28. Mm 12. Juli begleitete ber Maffeur Bilb. M. Die Grau eines Schaffnere nach Baufe. Der Sbemann ber Gran, welcher Diefer nicht fo recht traute, ging bem Paare nach, fiellte M. gur Rebe. Diefer bif ibm babei berart in den Binger, baß ber Anochen vollftandig geriplittert murbe. Der Mann murde baraufbin unter der Antlage ber Rörperverlegung por bas Cooffengericht geltellt: swifdenzeitlich jedoch baben fich bie Rivalen wie ber ausgelöhnt, und ber Angeflagte murbe, weil er in Rotwehr gebanbelt babe, freigelprocen. — Der Laglöbner Gebaftian & von Biebrich batte beim Umsug mit feinem Dausberen Differensen befommen und biefen dabei nicht nur beleidigt, fonbern auch mit Totfteden bedrobt. Bom Gericht murbe er bafür in 20 . Weldftrafe genommen.

(Biesbadener Comurgericht.)

Berbrechen wiber bas teimenbe Leben.

wc. Geftern follte wider die gurgeit im Buchtband an Biegenbain eine wegen Abtreibung über fie verbängte einiabrige Strafe verbiffenbe Maffenfe Breif von Biesbaben, sowie die Schneiberin M. aus Mains wegen Berbrechens wider bas feimende Leben verhandelt werben. Die von Biegenhain vorgeführte Angeflagte ftierte auf ber Antlagebant vor fich bin, fie gab auf die Frage bes Borfibenben, ob fie vernehmungsfähig fei, unter lautem Schluchsen eine faum perftandliche Antwort und erwedte ben Unidein, daß unter bem Aufenthalt im Budtbaus ibr Geift giemlich erbeblich gelitten bat. Mit Rudlicht darauf murbe bie Bertagung ber Berbanblung beichloffen.

Gattenmörber.

Darmfladt, 3. Oft. Der 37iabrige Zaglöhner Georg Deilbronn aus Reu-Genburg, ber in ber Racht vom 17. auf 18. Juli im Balbe bei Sprendlingen feine Gran getotet batte, murbe bom biefigen Schwurgericht wegen Totfolags gu 7 3abren Budthaus verurteilt.

Dinrichtung.

Dortmund, 3. Oft. Der Arbeiter 3 afft - 6 omstu, ber in ber Racht sum 15. Januar bei Dorften ben Reffetbeiger Dober ermorbete und beraubte, murde im Dofe bes biefigen Berichtsgefängniffes bingerichtet.

Gin Tobeourteil.

Umberg. 3. Ott. Bor bem biefigen Gdmurgericht fand die Ermorbung bes Schubmanns Bugenberger ihre gerichtliche Gubne, ber in ber Racht sum 8. August von bem Arbeiter Ratth in Regensburg bireft abgefclachtet murbe. Der Gerichtsbol verurteilte ben Ungeflagten sum Tobe und sum dauernden Berfuft der bfirgerlichen Ebreurechte.

Luftichiffahrt.

" Rener benticher Gobenreford. Auf dem Flugplat Johannisthal ftieg Birth mit Grl. Beefe als Baffagier in 30 Minuten gu einer Bobe von 2475 Metern empor. Diefe Dobe mit einem Baffagier fellt einen neuen beutiden Reford bar.

* Blieger-Abfinrg. Der Aviatiter, In-genieur Gablatning, der mit dem Baffagier Geibel von Bienerneuftabt nach Bien und gurud flog, batte eine Bobe von 400 De-tern erreicht. Bloblich geriet der Apparat in Brand und frurate die letten hundert Deter mit rapider Geichwindigfeit. Cablatning wurde wenig verleht aus den Trümmern hervorgezogen, mabrend Seidel ichwere Berlegungen erlitten bat.

Sport.

" Der Wofal ber Rationen. Gur bie Muber. Regaffen um ben Pofal ber Rutionen im Einer find als Bertreber bon Italien Dariani, bon Befgier bermanns und ben Deutschland babn bem Strafe turger Moming-Rind borgofeben. Der frangofifche Bertecter wird erft durch ein besonderes Municheibungsrenner bellimmit merben.

* Riein-Autofahrt 1912. Die geplante Alein-Antofahrt 1912 ideint jest gefichert gu fein, nachbem ber Borffand bes Bereins Deutscher Motorfahrgengindu tirleller ben Befaluft gefaft bat, ber General Berfamin lung des Bereins bie Umerftugung ber geplanten Gabri vorzuschlagen. Beranftalber werben ber Roiferliche Aufonobil-Alub und ber Allgemeine Deutsche Automobil-Klub gemeinfam fein.

Aus der Geschäftswelt.

Borverfaufd-Sielle bes hofthenters. Gine bemerten& troffen, bab co ben Relfeburenn Born u. Schottenfels, Raifer-Friedrich Blat 3 (Dotel Raffamer Coff), ben Borbertauf für famtliche Borftellungen einer jeben laufenben Bode fibertragen bat.

"Der Angemeine Boridus- und Sparfaffen-Berein ju Wiesbaben, e. G. m. D. G.* (Geldaftisgebaube Man rithioftrage 7) veröffentlicht in bortiegender Ausgabe bie Ueberfickt feiner Einnachmen und Ansgeben bes 1911 bie einschlichlich 50. Ceptember, Die wieberum febr gunttig laufet. Es befrügt ber Umfah: 180 250 082 .K. goger 176 866 048 M am 30. Ceptember 1910, mithin mehr 12 "83 134 M; Die Bilangfumme auf jeder Geits 13 454 568 M, gegen 12 900 263 M am 30. Gehtember 1910, mithin mobr 464 305 .#; Die Mingliebergebl 4907, gegen 4679 am 30. September 1910, mifbin mehr 228; ber Jutoache an Mitgliebern im britten Bierteliahr 69 und in der Beit bom 1, Jamear bis einschlieftlich 30. Sebtember 1911 342.

Gefchafesveriegung. Die Defammte Buch- umb Stunft. handlung bon Juranb u. Genfel (3nb. C. Schraber) bat ihre Gefcaftsedume ben Bilbeimftrage 34 flach Sangaffe 21 berlegt.

an bie Mattigfeit Betersburg nachgaben; ruffische Banten verloren eima 1% Prozent, auch Baricau-Biener ftellten fich um 1 Prozent niedriger. handel und Industrie Die Borfe vom Tage.

Ruffifde Anleibe 1902 war gleichfalls nicht bebauptet: bagegen beieftigten fich turfifche Lofe. Bon öfterreichifden Berten ichmachten fich Rrebitaftien und Staatsbabn etwas ab. In der sweiten Borfenftunde mar das Geichaft febr rubig bei feichten Schwanfungen. Zagliches Geld girfa 6 Prozent.

Die Borfe ichlog bei lebhaftem Gefcaft feit auf ben Mudgang bes Privatbistonts, beffere Barifer Rurfe für Zurfen und die verbaltnismabig gute Daftung bes Raffamarties. Brivatbistont 41/8 Brogent.

Grantfurt a. DR., 2. Dft. Rurje von 1% bis 2 Uhr. Rreditattien 1987s. Disfonto-Romm. 18234. Dresoner Bant -. Deutiche Bant

154.-Staatsbahn 154%. Combarben 201/8. Baltimore --

Marfnoten 117.90. Bapierrente 94.60. Ungar. Rronenrente 90.25. Alpine 809.50. Solsverfoblungeinduftrie -.-. Ctoba 648 .-. Behauptet.

Bien, 30. Cept., 10 Uhr - Min, Arebit-aftien 637 .-. Landerbant 540.50. Biener Bantperein 537.—. Staatsbaby 723.—. Lombarden 118.50. Marknoten 118.05. Bechfel auf Paris 96.12. Defterr. Aronenrente 91,55. do. Bavierrente 94.60. do. Silberrente 94.70. Ungar, Gold-rente 110.25. do. Kronenrente 90.25. Alpine 810.—. Stoda 652.—. Zürlenlofe —... Feft.

Bien, 2. Oft., 11 Uhr — Min. Kreditaftien 037.—. Staatsbahn 727.—. Lombarden 111,25. Marknoten 117,90. Bapierrente 94,75. Unaar. Kronenrente 90,25. Alvine 810,50. Holaverfoh-lungsindustrie —... Stoda 648.—. Heft.

Beris, 2. Oft., 12.35 Uhr. 3pros. Mente 94.07. Italiener — ... 4pros. Muff. fonf. Ant. Ser. I n. II 96.— Spros. do. von 1906 103.80. do. 1909 99.30. 4pros. Spanier ank. 91.75. Ekrfen (unifis.) 85.50. Türfen Cole — Banave ottomane 655.— Riv Tinto 1544. Chartered, 37.— De-beers 443.— Ealtrand 87.— Goldfields 108.— Nandmines 175.—

Mailand, 2. Oft., 10 11hr 50 Min. 3%pros. Rente 100.15. Mittelmeer 403.-. Meribional 587,-. Banca b'Italia 1402. Banca Commerciale 792 .-. Bedfel auf Baris 101 .- . Bedfel auf Berlin 123.90.

Baris. 2. Dft. (23. B.) Borfen-Bericht. Die Fondsborfe war in ihrem erften Teile febr fest, da man annahm, daß die Bellegung bes italienisch-türkischen Konflittes erfolgen werbe, Man svrach auch davon, daß ein fransöllich-deutsches Einverständnis bestiglich Marottos beinabe erzielt fei. Im Berlaufe fiellten fich Reali-lationen ein un ber Rufgang ber Malueff-Aftien son andere ruffifche Berte in Mitleidenichaft. Gebr gute Meinung trat für fransölliche Mente bervor. Der Goluft der Borfe war im allgemeinen felt, boch verlautete gerüchtweife, baß in ruffifden Induftriewerten Bwangsverfaufe ftattgefunden baben.

Monitantinopel. 2. Oft. (23. 9.) Das türfifche Finangminifterium fiberwies am 30. Ceptember aus ben Bolleingangen Konftantinopele ber bortigen Giliale der Deufden Bant gur Dedung ber 2. Januar 1912 fälligen Rupons der Bollanleibe pon 1911 den erforderlichen Reftbetrag.

wegen des israelitischen Geiertages die Börse schwach beiucht war. Boriibergebend trat im Bien, 30. Cept., 11 Uhr — Min. Areditaktien Berlause der cuffischen Berte, die im Auschluß Berliner Börse, 2. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4/4 /c.

Part February Description Part Par	Mathe-State 1900	The same of the sa		TO TO THE		Obligationen mit aine hypothekar, nichergenfellt. Muchet, voch.
TO THE RESIDENCE OF THE PARTY O	The state of the s	1	## 1. # 1. # 1. # 1. # 1. # 1. # 1. # 1	State Stat	200 20. de. J. u. 18 4 92.206	Dischest Dischest

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Albrechtitr. 24, 2, Wohn.m. 4 S., Lücke u. Inbeh., 650 M., v. 1. Oft. 2. verm. Näh. i. Laden. 31586

3 Zimmer.

Blüderftr.19,3 3im. u. g. m. 3ub. fof. ob. fp. 3. vm.Rab. pt. (81604 Sebankr. 5, Bordh. 2., 3 Bim. R. u. Bubeb. s. 1. Januar s. vm. (31899 Sonnenberg, Kapellenftr. 21, ich. 3-3.:Wohn. i. ich. freier Loge auf gleich au vermieten. 9887

2 Zimmer.

Adlerftrage 62, : Dadmobnung, 2 Bimmer und Ruche nebit Stallung für 2 Bferbe gang pber gefeilt gu verm. 21608 Bleichftr.34, Ctb .1 fd. Bohn.2 3. u.R.3.vm. Nab. Möbellad. (31606 Dellmunbitr. 27, Dib., 2 B. R.,

Deeberitz. 11, 2-3im.-Bohn. m. Bub. fof. a. v. Näh. i. Lad. (31396) Langsaffe 24, Stb., Frontfylde. 2 Bim., Riiche, Kell. v. 1. Sept. od. fp. a. verm. Näh. Ontladen. 21398

Cedankr. 5, Oth., 2 DL - 3. u. Rüche i. Abichl. gl. vd. fp. 3. v. 31896 pon 200.—, 200. 400 Mt. auf sofort au perm. Näb. Riedfir. 19, pt. I. (81601

1 Zimmer.

Frankenftr. 2, Dachw., 1 Sim. und Rüche 20 Mt. monatl. per fofort. Rab. part. 31607 Cebanitr. 5, Oth. Manl. u. Rade auf gl. ob. fudt. s. verm. 81399

Leere Zimmer.

Bleichftr.34,fc.,gr.Manf.an eins. Berf.a. vm. 92. Mobelbol .(31606 Frankenfer. 2, teere Maniarde ver fofort. Rab. vart. (21607 Dermanufte. 15. 1. L. L. m. 3.

Moribitt. 64. nr. Grtfpaint, fot.

Rauenthalerite. 5, Milb. v., ich. er. Sim. auf fot, a. vm. 31897

Möbl. Zimmer

Abolisallee 6. Dintber. 3. Gt. Bleichftr. 30. 1. f., id. urbl. 2 m. 2 Betten a. f. aut. Bent

Blücherplat 3, 2, St. r. f. mbl. Sim. m. Benf. s. verm. 20997 Blücherfte. 7, 1. L. mbl. Rant. (9449

Dreiweidenstr. 4. vt., freundlich möbl. Zimmer an best. Ar-beiter bill. 2. verm. 737 Eleonorenstr. 4. 1. 1. sch. mbl. Zim. a. Herrn a. verm. 1884 Frankenstraße 4. 3. St., möbl. Simmer an Arbeiter an ver-mieten. 782

Defimunder. 16, Otb. 1. St. r., möbl. Sim. su verm. 9919 Rirdgaffe 17, 2., Bobn- u. Gol.-Bim., fonnig, m. Schreibtifch

preiswert au verul Rartifir. 21, 3., mobl. Bim. mir 1-2 Betten au verm. 31402 Bhilippsberg 4, 1, St. g. mbi. 3, m. ob. ob. Benf. s. om.

Philippsbergfit, 25, fcon mobl. Bart. Zimmer, feparat. Gin-gang zu vermieten. 746 Shilippoberafit. 27. pt., groß mödl. Sim. v. 1. Oft. a. pm. 31594

Platterite. 10. 1. St., mebr. a. mor of the a cerr

Rieblitz. 5, 1, 1, m. Sim, 31976 Rieblitz. 6, Orb. 1, St. v., frol. mabl. Sim. a perm. 31976 Sim. a. verm. Röberftr, 11, pt. mobl. Mani. Röberitr. 20. pt., ich. mbl. Bim. u. ob. Benfion. \$1379

Römerfor 7, 2., 1 aut möbl. 3, 2, verm., 1. Off. 500?8
Sedanplat 3, 1., gut möbl. 3im. wit All. an besseren derrn dauernd an bermieten. 760

Sim. m. u. ohne Benf. [31400 Comaibaderftr. 73, 1. St. einf. u. g. möbl. 8. m. u. obne Benf. a. v.

Schön möbl. Zimmer Scharnhorftftr. 7, 1. Stod. 700 Belleisite, 45. 1. St. 1. ent möbl. Zimmer mit Benfion. 45. A. a perm. 11005 Bekendige, I. 1. St. links, Ede Sedanplas. gut möbliertes Zimmer in. 1 u. 2 Betten bei

Penfion & verm, Borthur, 9, 1., a. d. Abeinftr., groß möbl. Zimmer at. 1—2 Bett. mit pb. ab. Beni. 1875

Porfite. 22, part. fein mbl. Bim. v. fol. a. vm., 20 . mit Kaffee. 31008

Werkstätten etc.

Dellmundfir, 27 fl. Wertit, m

Mietgesuche. Junger Mann fucht gemittl. möbl, Bimmer. Off. u. Da. 763 a. d. Erp. b. Fil. Stellen finden. Männliche.

übertragen wir bas Alleinvertriebsrecht unferes gef. gefc.

Konsum= u. Massenartikels

für den dortigen größeren Besirf und bietet fic einem arbeitöfrendigen, driftlichen derrn, der nachweidlich über 800 M. eigener Barmittel verfügt, eine vollfommene felbständige Exiftens mit einem Jabreseinkommen von ca 6000 Mark. Beiondere Jacklenutniffe und Räume find nicht erforderlich, da wir dem betr. dervn infruktiv zur Seite kehen. Reflettanten, denen an einem soliden und einträglichen Unternehmen gelegen ist, wollen ausführliche Angebote richten an die 1828 lepparateban- u. Metallwarenkabik Heinrich Berglar & Co., Edin

Tiicht. Rodmacher gefucht gegen boben Lobn und bauernbe Belchäftigung. 9448 Philipp Lub, Schneidermeifter, Eltville a. Ih.

Dienstag

Selbit. Eriftena ober gläns. Einfommen von 10—20 M. tägl., meift Arbeit die vom Schreib-tisch aus erl. wird. Näberes Berfandbans Trappe, Böblis-Ehrenberg b. Leipzig. 31591

Vertreter

geg. Provilion werben jederzeit angenommen. Räh. Morisitrake 23, p. 31584

Bur

unferer für Biesbaben u. Umgeg. au errichtenbenden Dofiver fandfielle

werden sweds Entlastung ber Zentrale von Genild. Babrit reelle, rübrige Lenie gelucht. Der Betried eignet sich als lobnende, maaiffällige Rebendelschäftigung ept. auch als Existensbegrinde, Reflamematerial (Broben 2c.) wird geliefert. Es sind ca. 150 Rt. in dar sofort erfordert. Gröberer Kredit wird gewährt. Dit. sofort erbeten an Hagien liein & Bogler A.-G., Damburg u. B. \$. 311, \$. 309

Vers. - Vertr. gegen bobe gro visionen gef. Rheinitr. 84. hochy. (31303

Lehrlung auter Zeichner und Rechner für eleftr. techn. Buro gel. Off. u. Et. 758 an d. Ern. d. Bl. 9888

Weibliche.

Stärkerin

gefucht bei guter Besahlung. Baldanftalt, 2uifenftraße 24.

Frisiermodelle

fucht Kachperein der Kriseur-gebilfen. Bu melden Mittwoch abend 9½ 1Mr Dotel Fried-pickshof 1. Stock. 9007 Junges Maddjen

am liebften vom Bande, flit gleich ober fodter gefucht bet Beber, Wellrivftr. 21, pt. 31000

aum gründlichen erlernen des Begelns gelucht. Rach beenbeter Lebrzeit bauernd guier Ber-9066

"Raffovia" Bafdanftalt,

Gin ordentliches Madden fort gelucht. Rab. Roberftr.

Selbständige Rockarbeiterinnen fucht fofort 31379

Wiegand, Tanunsftrage 13.

Sauberes ordentlices Lauf-madden für Radmittags gef. E. Gisbener, Moribitr. 7. Gefucht folides Saus-Biftoriaitraße 9, 1.

Einf, tungeres Madden gef Albrechtitt. 4. pt. Sand. suveriaifige Monatofreu mora, und mitt, gefucht Geerobenftr. 13, 1. Monatsmädden ober Monatsmädden ober Arau tagbilber gei. Moribitr, 45, 2

Reinliches Madden tann Bigarettenmaden fernen, gegen Bergütung. 9973 A. Barr, Steingaffe 82, 1. D.

Stellen suchen: Weibliche.

Obne Gebalt sucht alt. Dame, perfett in Rücke und Sausbalt, musit, für Winter Wirfungstreis in gutem Haus.
Differten unter Db. 764 an d. Expedition diel. Mattes. (31640)

in weiß und bunt empf. fich Bertramftr. 20, 1. I.

Jung Ergieberin, i. Engl. gew wfinicht Stellg, f. for. mögl. wieder ins Ausl. Off. an S. Goldammer, Leipzig, Leffingfix, 8. 31039

Zu verkaufen.

Diverse.

Arbeitspierd au vert. Gedanftrage 8. Schone Gerfel billig au vert. Landhaus Muller, gegenüber Babnhof Batbitraße. 739

Hajen Lapins und Gilberhafen au. pert. 9450 Gebanitraße 5.

Grines (oliv) Camt-Jadett, Grobe 42, febr gut erhalten, billig su verfaufen. 761
Alischerkr. 29, 2 r.
Saft neuer Paletot. Gr. 42,
billig au verfaufen Donbeimerftraße 84, Oth. 2, 1.

Schön, grosser Lüster für Gas und elettrifdes Licht an perfaufen. Löwen Apothete.

Gabrred u. Dameurad, Grei-1 fast neues eifern. Kirmen-ichtib. 5 Mer fann, 30 Bartr. breit, febr billin absnaeben. 3. Miner. Schwalbaceritraße, Ede Mauritinstr.

nut erbalten, billig su verlauf, Reugaffe 18, 8, Stage. Mehrere Defen absugeben

Sut erbaltener Ainberwagen billig in verfaufen Oranien-ftrabe 31. 3. lines. 2007 Beinfaffer in allen Großen as haben Albrechtite. [32. 964]

Weinfässer 34, 34, 34 Stild, kleinere Gässer fowie 600 Liter Blitten billia Hafi-Riederlage Bleichftr, 27, Zel. 6540.

Großer Giefchrant in Lichten 0.62: 2.80 Mer. billig su vert. Nab. Bertramftr. 1. vt. 816:22

Gr. Standtalten evtl. Butter-talten b. s. of. Bellmunbir. 27,

Gin Bürovericlan m. Babl-ichalter u. Schiebtitren a. pert. Sebanttr. 5.

Div. Labenreale m. Schublad., eine Thete m. Marmorpl. bill. 3. vert. Morivitraße 50. 31894 Bücker-, Rleider- u. Silber-ichränke. Sofa mit, auch ohne Seffel, runde u. edige Lische, schöne Eichen-Ausb.- u. Madag. Stilbie, alse Kirichols-Röbel, Lüster, Lampen, Teopicke, Oel-bilder, Porzellan und Jinn-sachen.

Moolfenllee 6.

Sochberrichaftl. Schlafgimmer fofort preismert an vertaufen. Recoftrage 4, 2. Stod. 30878 Sebr ich. eich. Barod-Aleider-ichrant iantiti billig a. vert. Schwalbacherity, 21, Pad. 755 Rubb. Zetir. Aleiderichvant, Aubb. Walchtom. m. Narmor-platte, Rubb. 4-fdubl. Kommode bill. au vert. Conlinity, 3, 1,763

Kaufgesuche.

Gebrauchte große Dundehütte und ein eifernes verschliefbares Beinschränkten (ca. 100 %1.) au 747 faufen gefucht. 747 Frankfurterftr. 25, part,

Roffaftanien tauft 25. Chaus, Gebanftrage 3. 641

Verloren.

Double-Kneifer

von Aurbaus bis Emferstraße verloren, Gea. Belohn, abang. Emferstr. 44, 2.

Arm. Mädden verl. Montag u. v. Bilbelmity. b. Reidsbank 10 .N. Abs. aca. Bel. Römer-berg 23, 2.

Kapitalien.

Bor Geld an jedermann auf Oppothet, Schuldichein ober Bechiel. Ratenriidsahlung gefiattet. Event. obne Siderhelt od. Bürgen. Streng reell. Breultebt. Aberftedt (Str. Dichersleben). 11. 26



Außergewöhnliche Vorteile

und Ren-Einrichtungen.

Große Boften

Bafdgarnituren, mob. fiilgerechte Defore, bie Garnitur von 95 mf.

Tonnengarnituren, uns erreichte Musmahl, b Garnitur 9 981. 32 4.50

Raffee : Service, Beteilig, fein bemalt, 20f. 11,50 u. in jeder größeren Bu-fammenftellung 2.35



Zafel Gerbice, 78-28 teil. fein bemalt, von 6.50

Beinglafer, pon feinfter bis einfachfter And. 9 Bf.

viclen Sorten pon 5 Bf Bierbecher, in

Glas : Rompottieren, in vielen Musführungen,

das Stied bis ju O Bi.

Colinger Beftede, Britannia, Alpatta. und berfilberte Baren in nur gebiegenen Qualitäten,

Gardinenftangen, alle Langen von 38 Bf. auf Baptertorbe von 50 Bf. an Giferne Borhangftangen . von 10 %f an Bafdftander von 60 Bi. an Rofetten, viele Gorten . . . von 10 Mf. an Puhtafien pon 30 Pf an Garberobeleiften, viele Gorten von 25 Bf. an Glerfdrante von 35 Bf. an Sandtuchhalter, viele Gorten von 30 Bf. an Brieftaften von 30 Bf. en Edluffethalter, viele Gorten . non 10 Pf. an Gebretter von 30 Pf. an Bauerntifde, viele Sorten . von 125 Bf. an Ruden-Ftageren . . . von 85 Bf. an Bauerntifde, viele Sorten . von 125 Bf. an Leitern Stufe von 45 Bf. an

Große Lampen=



Moderne

Mufter.

Garantie für gutes Brennen.

Anerkannt gute Bezugsquelle für Wirte und Penfionate. Spezialität:

Dollftändige Kücheneinrichtungen jeder preislage.

Alleinverkauf der Adler-Emaille



Garantic für jedes Gtud.

Ede Birchgaffe und Friedrichftrage.

31340

Enflaroft

Moman von E. Schobert. (Radbrud verboten.) (30. Fortjehung.)

Dienstag

"Beil es bir gang gleichgültig fein fonnte, fa mußte, mas aus ihm geworden. 3ch ergable dir das alles uur, um dir flar zu maschen, daß er allen Grund hat, uns zu haffen."
"Das hat er in der Tat."
"Und daß er seiner Meinung nach nur perechte Rache üben wird, wenn er uns ver-

"Demnach gibt es bier nur eine Frage: Er ober wir!" Afta von Greifenberg faltete die bande und blidte ihren Bruder in ftarrem Entjeben an, aber fie fagte nichts.

"Stegt er," fuhr Berfen fort, "dann finten wir gurud in bas bagitiche Muf und Dieber unferer einftigen Exifteng."

"Um Gottes willen, nur das nicht, Georg! Mich ichandert es bei dem Gedanken. Alles will ich ertragen, aber laffe mich der Alchtung würdig bleiben, die man mir hier entge-genbringt," ichloß fie leife mit gesenktem Daupt.

But alfo, bann wir. Aber bann auch pormarts und nichts anderes im Ange als anfer Biel. Gine ftarte Sand, Afia, baut auf; eine ichmache verdirbt alles."

"Aber icone ihn, Georg, tue ihm nichts au leide," bat fie flebend.

Berfen lachte, er war nie unfompathifder, "Bas willft du? Uneigennütige Grogmut

noen ift ein au feiner, ausschweifender Wenus, als daß ibn fich der gestatten durfte, der für fich felbit etwas erreichen will. Uebrigens foll es Arslau nicht an den Kragen geben, beunrnhige dich deshalb nicht."

"Aber bu haft irgend etwas geplant, Georg!

"Das habe ich und du follft gleich horen. benn ich brauche deine Gilfe."
"D, nur das nicht, nur das nicht." fagte fie ichandernd, "er bat mir das Leben ge-

"Pah! Bor allen Dingen ift fich jeder felbst er Rächte. Angerdem foll es ibm ja nicht bafür an fein toftbares eigenes Leben geben. Bas batten mir denn bavon? Gur uns ift nur bas eine wichtig, bag er fobald wie moglich die Billa bier verläßt, und gwar im Un-frieden mit dem Bantier."

"Und wie willt bu den herbeiführen? Jacques bat icon meinen Borichlägen in diesem Puntte Gebor geben wollen, jest, wo er fich ibm verpflichtet fühlt, balte ich es für

ein Ding der Unmöglichfeit."
"Du weißt jo gut wie ich, daß es das nicht in, aber". — Verfen bog fich vor und ergriff den Arm seiner Schweiter, während er weiter sprach — "du selbst haßt nicht den Mut, das an tun, was nötig it."

"Rein, und ich will auch nichts weiter davon hören." rief sie zitternd, "ich bitte dich, verschone mich nur dies eine Mal, Georg,

ich will nichts tun, was ihm Schaben bringt."
"Ginen Augenblid Gebulb!" rief er finfter. "Zwiichen uns bestehen boch an feite

Bande, als daß du das Recht hatteft, mich fo an verlaffen."
"Und doch ift es das Befte."

Bir find jo bringend auf einander angewiefen, Afta, um uns fo

"Du fannft mich ohne Zweifel fcwer ent-behren. Es wird bir aber nicht wieder gelingen, aus mir ein Bertzeng ober eine Baffe gu machen, ober mich als bie Goldmine angufeben, die dir die Mittel gur Unterftühung beiner Schandlichkeiten liefert." Er lachte laut auf

"Bas für eine prachtige Cache ift es boch um bas Beriprechen einer Frau! Roch por wenigen Tagen fetteft du mir mit flammenden Augen anseinander, daß du Arstan haf-feft, und beute - Er vollendete wieder

nicht, fondern ichlog feine Rede mit aberma- |

ligem Gelächter.
Sie fab ibn mit einem festen, tiefen Blid an; Dufterfeit lag auf ihren Bugen, aber fie antwortete ibm nicht.

"Und bu glaubft. bag er es dir bauft, daß bu um feinetwillen gefonnen bift, eine 3bolle au fpielen auf Roften ber reinen menichlichen Bernunft? Du bildeft dir ein, daß ich rubig priehen werde, wenn du, um einer albernen Laune willen, in der lebten Stunde den Preis fortwirfft, um jden wir mit aller Lift, aller Aufopferung gefämpft haben? Wenn du wahnsinnig genug dazu warst. noch bin ich da und werde es verhindern."

ich da und werde es vergindern."
"Bas willt du tun?"
"Bor allen Dingen dir jagen, daß Arslau tein Mann ist, der an eine Asta von Greistenberg jein Herz versiert, er sucht in einer Frau etwas anderes, als du ihm bieten fannst. Benn mich nicht alles täuicht, hat er es gesunden in — Rifole."
Einen Augenblich jah Asta ihn kumm und korr an Er hatte sie in wielen Stimmungen

ftarr an. Er batte fie in vielen Stimmungen fennen gelernt, aber von der Liebe beherricht, batte er sie nie gesehen. Diesen Bulsichlag batte er nie in ihr vermutet. und sein Borbandensein erhitterte ihn heftig.
"Run geh", wirf dich ihm an den Hald und laß dich abweisen."
"Nein," jagte sie klar und kalt. "Aber teile du mir erst einmal deine Beobachtungen

Berfen ergählte ihr, daß er unbemerkt Zeuge der Begegnung mit Arstan und Riftole im Balde geweien ware, und fügte spöttlich hingu: "Es fieht dir ja frei, mir an glanben oder nicht."
Sie saß fill und bewegungstos, endlich sogte fie rubia.

fagte fie rubig:

"Teile mir beinen Blan mit." Ein aufriedenes Lacheln glitt über des Anpitane Buge, jedoch machte er feine Bemertung weiter.

"Es ift jo einfach. Du wirft es eingurich. I Mannchen dann um

ten fuchen, daß du mit Arslau bier in die-fem Zimmer eine Zusammentunft bab, ich werbe ben Bantier im richtigen Moment dagu führen. Er fieht dann in Arslau einen dagu führen. Er fieht dann in Arstau einen Mann, der an der ihm erwicienen Gastefreundschaft dum Berräter geworden ist, indem er die Hand nach dir ausgestreckt hat, die du ihm doch nicht mehr sein duritest, als irgend einer der berühmten Correggios, die Stände der Villa steren. Er wird ihm das Haus vorn den Dingen nichts von dem glauben, was Arstau eina vornen uns vorfringen würde." gegen und vorbringen murbe."

"Und die ichriftlichen Beweife?" "Die mußt bu an dich gu bringen fuchen, ebe wir bagn fommen."

"Und dann?"

"Dann ift ber Gieg unfer, mas qualft but bich weiter, es fei beun," fügte er lauernb hingu, "du möchteft Arelau aud Rifole gern vereinigen."

Allein auch diefe Bobbeit ließ Affa unbe-antwortet. Gie wandte nicht einmal ben Ropf au bem Sprechenden, fondern fagte nur

ruhig:

"Es ioll geschehen. Ich werde meine Rolle vortrefflich ipielen, bavon ici überzengi."

"So ift es recht! Sentimentalität und Liebe überlasse du den harmlosen Seelen, sie sind nichts sir uns, die wir unser Schickial mit eigener Sand ichaffen wollen und ichaffen werden. Ich verlasse mich also auf dich, Afta."

Sie nickte ftumm und er ging, befriedigt darüber. daß er seine Schweher abermals unter ieine Billen azwungen.

Titll blieb Afta sizen, wie er sie verlassen und iah durch die halbgedifneten Jalusinen in die Belt hinaus, die so lacend im Sonvenicheine dalag. Eine Blüben, Duften, Knoipen überall. Vor ihrem Fenster schwäbelte sich ein Meisenpärchen; mit ausgebreiteten Filhgeln, in kurzen Kreisen und mit teten Singefn, in furgen Kreifen und mit einem abgeriffenen Bwitichern liog bas Blannchen dann um feine Erwählte und

Partieposten

gelangen in diefer Boche extra billig jum Bertauf.

Kleiderftoffe und Kleiderftoffrefte

Gerie I: 2Bert 5. M. 3.50, p. Mir. nur 1.95 Ceric IX: Bert b. Mt. 5 .- p. Mir. nur 2.50

Damenhemden, einzelne Stücke, teils angetrübt

Gerie I: 1.45

Serie II: 1.95

Serie III:

gBert bedeutend höher. Mormalhemden, auch mit farbigen Biqueeinfaben,

im Berte bis DR. 3.50, per Stud nur 2.25

Blufensammete, ein Bestposten per. Meter nur Wert bedeutend hober.

Mberzengen Gie fich bon den bei uns gebotenen Borteilen und Gie werden Dauernder Runde.

Spezialität : Gelegenheitsfäufc nur Ellenbogengaffe 8.

31338

Dlakate in ied. Ausführung, liefert die Druderei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mouritineftraße 12



Gegen den Feind Trübsinn!



O-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden. Lieferanten der Könfgt.

Italien. Tabakregie. (2000 Arbeiter.)

Stück 3 bis 10 Pfg. Nur Handarbeit. Generalvertreter: Theodor Schmitz, Frankfurt a. M., Wittelsbacher Alice 67.



Trinken Sie

Deutsches Pilsner.

Ueberall

dunkel

Ersatz für Münchner. erhältlich.

Trinken Sie



Ziobung 13,-16. Oktor.

Düsseldorfer

Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstr. 10 :: Langgasse 39.

Mouffierende Obstweine!!!

Epeierling-Gett "Denrich i. 31. Troden" 9Rf. 1.30 Johannisbeer-Gett 9Rf. 1.80 Stachelbeer-Gett 9Rf. 1.80 Erbbeer-Gett 9Rf. 2.00

Speierling und Apfelmein in bet. Gitte. 31590 fomie alle Beerenweine u. Gafte. Bei Mehrabnahme entipr, billiger, Berland nach auswärts.

Dbitmein. F. Henrich, Blücherftr. 24. Teleph. 1914.

Hermann Stenzel Schulgasse 6, (31598

Trinfen Gie meinen Spesial-Raffee liesbadener Mischung

per Pid. Mt. 158 teis frifd geröftet H. Linnenkohl,

Ellenbogengaffe 15. 31598

Ich halte meine Sprechstunde jetzt: Vormittags von 9-1/211 und

Nachmittags von 3-5 Uhr, Sonntags nur vormittags von 9-1/11 Uhr.

> Dr. Göring, Augenarzt Museumstrasse 5.

Verlegte mein Baubüro heute nach

Dotzheimer Str. 41"

u. erhielt Telephon Mr. 6330 daselbst. Ludwig, Meurer, Architekt.



baben, fo faufen Gie

Lampen, Brenner, Dochte und Cylinder in nur factundigen Gefectt.

Ich empfehle mein felt 40 Jahren bei fichendes Geschäft und vertaufe alles unter Garantie.

Mattia Rossi, Mekaergaste 3 Zelephon 2060.

NB. Reparaturen werben gut und billig ausgeführt.

fette fich endlich gu ihr auf denfelben Aft. ber unter feiner doppelten Laft ichwanfte, um von bier aus jubelnb binansaufchmet-

Fran von Greifenberg folgte ben Bogeln mit den Augen. Liebe, Liebe — überall Liebe, dachte fie feufgend, Aur ich, mas habe ich mit der Liebe zu schaffen, was darf ich mit ihr zu schaffen haben?
Und niemals, während ihres ganzen Lebens, war ihr ihre Existenz so düßer und

troftios, fo wenig des Lebens wert erichienen.

Die Träume ihrer Jugend waren es, die auferstanden und fie antlagten, daß fie ihrer niemals wieder gedacht, ihnen nie ein fleines Platichen in ihrem Herzen offen gelaffen batte. Icht, wo fie sehnsüchtig nach ihnen gurüdblidte, jest war es zu spät.

22. Kapitel.

Der nächfte Tag neigte sich mehr und

mehr.
Als die Sonnenstrahlen die tiefsten Wolten berührten und goldige und dunkelrote Lichter durch die Zweige brachen, sprang Afta plöhlich auf und gesellte sich zu Ars-lau, der finnum in einem der Bogen der Beranda lehnte und auf das spiegelglatte Basser hinausblicke.
Sie sanden so, daß die übrigen ein nur halbwegs leises Gespräch zwischen ihnen nicht verstehen konnten, und indem sich Fran von Greisenberg noch ein wenig weiter vor-bog, slüsterte sie bastig und leise: "Arslan,

bog, flüfterte fie baftig und leife: "Arslan, ich muß Gie fprechen."

ich muß Sie sprechen."
"Ganz zu Ihren Befehlen, gnädige Frau."
Sie blickte ihn an; im Abendrot konnte tr sehen, daß ihre dunklen Angen seucht schimmerten und ein unendlich sanster, fast furchtsamer Ausdruck in ihnen lag. "Nein, autworten Sie mir nicht so." bat sie fast slechend, "ich habe ein großes An-liegen an Sie und würde nicht den Mui finden, Sie zu bitten, wenn Sie nicht ein wenig freundlicher mit mir sein wollen.

"Aber fann ich benn mehr tun, ale Ihnen meine Bereitwilligfeit gufichern? Sprechen

meine Bereitwilligkeit zusichern? Sprechen Sie ohne Rücklicht, Frau Baronin."
"Nicht hier, nicht hier!" wehrte sie ab und warf einen schuellen Blick hinter sich, als ob sie Lauscher sürchte. "Bas ich Ihnen mitzuteilen habe, verlangt Zeit und Unbeobachtetsein. Sier, in der Anglt, mich mit einer Remenung zu verweren geschenden Bewegung gu verraten, abgebrochen, gujam-menhanglos, marbe meine Bitte auf feine

offenen Ohren rechnen dürsen."

"D doch; sobald ich sie erfüllen fann, tut die Form derselben keinen Abbruch."

"Aber ich will es nicht!" entgegnete sie sast heftig. "Einmal in meinem Leben will ich wenigstens die Genugtung haben, wahr sein zu dürsen! Arslau, Sie kennen so viel non mir, und doch ist es nicht genug erft von mir, und boch ift es nicht genug, erft wenn Sie alles wuften, murben Gie mich

wenn Ste alles wüßten, würden Sie mich vielleicht eher bemitleiden als verachten."
"Gnädige Frau", sagte er ernst. "Meine Sache ist es nicht, weder zu verdammen noch zu entschuldigen. Sie haben sich einen anderen Richter gewählt als mich und sich dessen Urteil unterftellt. Ich hoffe, gnädige Frau, Sie sind sich dessen voll bewußt. Die Wahrheit allein bat stets ihr Vorrecht für sich."

"Bahrheit? Bas ist Bahrheit?" fragte sie ungeduldig. "Barum bebt Ihr sie immer in den dimmel, und wo ich auch hinsehen mag, berricht doch überall die Lüge, allein die Lüge! Beriuchen Sie es, ihr au entstleben, und Sie werden so hilflos sein wie ein Blinder, dem Sie den Stod genommen."

Arslau fentte mie Augen und ichwieg. Er wußte, daß fie in diesem Buntte nicht Unrecht batte, und es frantte ihn tief, daß er nicht das Recht besah, in diesem Augenblide ju jagen: Ich bin mein Leben lang nur den Geboten ber Mahrheit erfolet. ber Wahrheit gefolgt.

"Bollen Sie also meinen Bunich er-füllen? Bollen Sie mich anhören?" fragte fie nach einer fleinen Paufe wieder. "Ja! Bestimmen Sie das weitere."

Er sah, daß ihre Brust heftig arbeitete, daß sie augenscheinlich von tieser Erregung ergrissen war, und er glaubte den Grund derselben, sowie den ganzen Zwed ihrer Bitte genau ät kennen. Sie wußte, daß er Bitte genau ät kennen. Sie wußte, daß er ihre Bergangenheit fannte, hatte sicher in Ersahrung gebracht, daß er Bapiere aus Amerika erhalten, vielleicht sogar das eine ihm abhanden gekommene Blatt gesunden. Ihre ganze Zukunft hielt er in Sänden, sie siand auf dem Spiel; sobald er sprach, war sie versoren. Bielleicht wolkte sie ihn bitten, ihn beschwören, er möge sein Schweigen nicht brechen. Affa war eine kleinliche Raur; nach Gold ging ihr einziges Streben, Gold war sür sie alles. Jest, so nach am Ziel, die Frucht ihres Strebens saft in den Sänden, jest konnte sie noch scheitern an einem ben, jest fonnte fie noch icheitern an einem Bort pon ihm

Ein Gefühl fant der Berachtung überfiel ihn der Frau gegenüber, deren bande vor Angit gitterten, mabrend ihre Finger den toutbaren Sacher hielten, den ihr der Bantier vor furgem erft geschenft. Bie im Märchen batte er die Macht, all die geträumten herrlichfeiten in einer Stunde in Staub und Afche zu verwandeln, fie wieder hinausguniche au verwandeln, he wieder hinauszufloßen in die gange Erbärmlichkeit ihres vergangenen Lebens. Einen Augenblid gelütete es ihn nach dieser Rache, aber dann
nahm sein Gesicht einen kalten, verächtlichen Ausdruck an, und indem er sich ein wenig höher anfrichtete, sagte er: "Ich bin überzeugt. Sie haben bereits Ihre Dispositionen
getroffen."

Ueber Aftas Geficht glitt ein fcmergliches Lächeln, als fie die Beranderung in feinen Mienen fah, aber fie gogerte feinen Augen-

blid, ihm ju antworten.
"Das habe ich. In einer Stunde werde ich mich von bier zuruchziehen, unter dem Borgeben beftiger Kopfschmerzen. Auch Sie werden eine Andrede finden und mir gegen wern. Uhr ins Ralbichlichen folgen wer ich nenn Uhr ins Balbichlößchen folgen, wo ich Gie in meinem Rimmer erwarte."
(Gorffepung folgt.)

Am Spieltisch.

Muflöfung ju Dr. 224. Kartenverteilung:

V. dB, aK, 9, 8; c10; K, D, 9, 8, 7. M. a, bB; aA, 10, D; bA, 10, 9; cA; dA, H. cB, bK, 8, 7; d10, K, D, 9, 8, 7. Sfat; a7, bD.

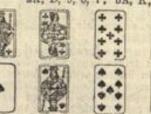
1. V. c10, cA, cB (-23) 2 H. d10, dB, dA (-23) 3 V. cK, bB, d7 4. M. bA, b8, c7, 5 M. b10, b7, c8. 6 M. b9, bK, cD (-7). 7. H. dK, c9, aB, — M bleibt am Spiel bis jum lesten Stid): M. aD, dD, sK, (-10).

Richtige Lofung ichidten ein: Griedr. Schula. Richtes Cornns ignaten ein: erfebt. Sollis-Biesbaden — Peter Diehl Biesbaden — Ge Lüfter-Biesbaden — Zboo Ziefe-Biesbaden — Gerbert v. Goutta-Biesbaden — Carl Reichelts Biebrich — Ernft Gath-Schierstein — Ludwig Abel-Cltville — Dans Fritsch-St. Goarshaufen — Emil Dübler-Biedenkopt.

Clataufgabe.

V, ber Borderbandipieler fann nicht jum Spiels tommen, mabrend M ein Spiel an das andere reiht. Als nun M wieder ju reigen beginnt und das Rullouvert, das V auf nachstebende Karte ipielen will, mit 60 überbietet halt er bie 60 inbem er achandipiel anjagt:

aK, D, 9, 8, 7; bA, K, 9, 8, 7,



Das Spiel wird mit Coneiber gewonnen. geht obne 6. 3m Ctat lagen 2 Gieben

Trotz der Teue



MAGGIS altbewährte Suppen kosten nur 10 Pfennig für 2-3 Teller. Einfach mit Wasser kurze Zeit zu kochen. Mehr als 30 Sorten wie Reis, Erbs, Sternchen, Grünkern usw. Man verlange aber ausdrücklich MAGGIS Suppen mit dem Kreuzstern denn sie sind die besten!

00000

Solidor!

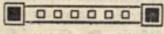
Solidester Seidenstoff für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.75

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hertz * Langgaffe = 20.



Brud:Gier Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg. Ausichlag-Eier p. Zaffe — 1, Schopp. — 20 Pfg.

= Flect. Gier = für technifde Bwede per Ctud 2. Ffs. (3:000

J. Hornung & Co., 41 Sellmundftraße 41, 3 Röderftraße 3.

Bülow - Pianinos

anertannt erftifaffiges Sabritat. Urteile von allereriten Bianisten an Dieniten. Auch dirett von der Statter beitebar au den billigit. Preisen. Man verlange Preis-lifte mit Garantie- u.Lieferungs-bedingungen. 31587

Bianofortefabrit Wilh. Arnold Ral. Baper. Doff., Michaffenburg. Spezial:

hammel - Mekgetei. Empfehle ff. Beibe Bammer

au ben billigften Breifen. 29945 H. Schamp, Rirdnaffe 9. Zet. 2296.

Balde aller Art sum Aus-bestern u. Stovien a. d. Raid. wird angen. Rab. Fr. Frewigg, Riedricherstr. D. Frein



Bestes und billigstes Heizmaterial.

Hausfrauen verlangt in den Kohlenhandlungen mur diese Marke.

F 282

haben.

gut trocken. Ungundeholg Cad I Mt.

Abfallholy Ead 80 Bf. J. & W. Rossel, Gage- u. Cobelmert. Tel. 3494.

Ringfreie

Tapeten Lincrufta und Lincrufta 3mi-tation angerit billig. 81599 Jean Fried ich, Goebenftr, 26.



Mis E pezialität: Sochfeiner Caffeler Dippenfpeer sart und mild gefalsen, ftets porratig.

Friedrich Rlent, Schweinemetgerei Telephon 2331. Moribitrage 10. Berfand nach Auswarts. Fabrifation feiner Burft. und Aleifdwaren. 31381



Achtung ausschneiden!

Die wiederfehrende Gelegenheit!!

Gelegenheits = Einkanfe

made, von einselnen Herren- u. Anabenanzügen ibarunter Neuheiten dieser Salfon, 1- u. Zerelbig, auf Nobbaar gearbeitet), Holen, Paletois, Joppen ze. ze. die
aber in Farben- und Größen Sortiment
nicht mehr fompleit am Lager, offeriere
ich einen Bosten Anzüge, deren früherer
Preiß 15-45 NR. war, ieht von NR. 10
NR. an u. höber. Selten aünst. Angehoe
eines Postens Anaben-Anzügen, Joppen
und Holen, besonders sir Schulzwede und
diese Jahreszeit geeignet, ebenfalls in
Kröke und Farbenfortiment nicht mehr
fomplett, zu und unter Einkaufspreiß.
Bitte sich von dieser überaus günstigen Offerte au

Bitte fich von diefer überaus günftigen Offerte gu überzeugen. Es tohnt fich, tent icon feinen Bedarf, wenn auch momentan tein Gebrauch vorliegt, an beden. Gin Berfuch — und Sie bleiben treuer Runde.

3. Dradmann.

1. 11. 2. Ctod. Bitte genau auf Strafe und Dausnummer gu achten,

weil fein Laben. Beber Maufer, Der Diele Annonce mitbringt, erbalt beim Gintauf von MR. 5. - ein Portemonate gratio. 12

Ebbes vun unferm Stammtifd.

Birrede: Mlfo den Rati mern mer uff e Baar Johr los; un die Bidorr-Brauerei merd befor forge, daß fe jo gure Stoff liefert, daß taa Menich Bics. babener Bier verlangt.

Sannphilipp: Babbel nit! Bann bie Bier vetaafe.

schorich: Sm! Cag' ammer, wann wern die emol molle molle? Birrede: Defto mehr Meroberger

merb ammer bann vefaaft wern. Sannphilipp: 30, warum bann aach nit. Es miffe jo boch ge fin Bein bann e- fer uff be Beinfaart fein.

Scho rich: Do wern fich ammer die an-nern "Sech &" grien arfern, daß bo noch vier begu fomme.

Birrede: Bas beeßt: degu tomme? Es mific boch gebn Beinfirme ausgefucht wern un nit vier!

Sannphifipp: Dofte deg rechene ve-lernt? Seche un vier if doch aach gebn!

Schorich: Alleweil meent deg Birreche, er fennt uns fo bloo mache wie beg große Bublifum. Ammer mir fein gum erichte nit publitum. Albiber mir fein aum etfate nie vun Dummbach un gum gwaate geheern mer nit zu dene, die de Stolhe meent. wann er fägt: "die vun Begriff war'n ichwerer!" Wir fein noch nit begrifftunt gun fenne die jechs erichte uif dere Ratsteller Bein-lifte an de Finger erunner gable. Do is

erichtens be . . . Birrede: Ro ja! Bann ihr eich jo die Rame behalle habt, fo if es jo gut! Am-mer for was branche deft die annern Leit ze wife. Es gibt ere genug, die nit wiffe, was Borferb en Kompromiß is. Un wann mer des Do fem ominos Bort ericht noch recht laut in die Belt enaus freische dhut, dann meene die hawwe.

gleich, des batt' en innere Bufammehang mit fompromittiert!

Sannphilipp: Db bet jo innerlich fo ift, beg werd ficher faan Menich erfahrn; ammer wie es außerlich ausfieht, des maag gang Biesbade un werd ftutig.

Schorich: 3ch meene am mehrichte mar der Stadtrat ftubig worn, der den Drob-brief frieht bot. Birrede: Bofte e Mhnung! Ch' der fich

fercht, muß es noch gans annerscht fomme. benn ber if nit uif deß M. . . und gefalle. Un eh' dem aaner an de Karrn fahrt, follt er fich deß Ding doch ericht breimol immerlege.

Sannphilipp: Der do die geharnischt Epiftel los geloffe bot, der hatt' fich aach fage folle: "Mer foll laa Briefe ichreime!"

Schorid: Batt' beg aach der Dann aus bem Ringgaa im Maage behalle, bann batt' er fich un feine Graa nit fo blamiert.

Birrede: Barum? bot ber aach nooch dem Radi gerufe?

Bannphilipp: Dober bot er feim Born in eme Schreiwebrief Luft gemacht?

Schorich: Ra, die Sach war unblutiger! Dem feine Fraa bat nämlich in feiner Ab-wesenheit mit dem Mebger unnerhannelt wege eme Sau-Befaaf und hat de Preis for deft Pund festgesett. Do bot er am nächte Daag dem Detger folgendes geichrimme:

"Dheile Ihne hierdorch mit. daß ich mit dem Befaaf vun meiner Fraa einvestanne bin; ich imwerloffe Ihne die Sau for 65 Pfennig."

Birreche; Sahahahal Deg glaab ich, bag ber Briefichreimer for be Spott nit ge forge brauch.

Sannphilipp: Un beg mar aad noch Bortermequetidefudebade. jam Stag; weil doch die Sau noch uff die Borferb vum Menger follt ausgehaage wern. Do fennt ehr eich bente, maß do die Beiwer im Bades imwer den Sau-Dannel gelacht

Shorich: Ber gelett lacht, lacht am beftel Deg bot aach ber Mann gedenft in de Morit firoß, der nij e gar fonnerbar Aart feine junge Fraa bevun geheilt bot, bas fe ihm faa Gardinepredigt mehr ge-

Birreche: Def muß ammer en 3mmer-geicheite gemeje fein; beg Regept follt der fich patentiern loffe.

Sannphilipp: Deg Sausmittelche fennfte uns ammer verrote, Schorich, dann jest bei bene ville Bejammlunge

Schorich: Des will ich eich fage, wie ber Schlauberger feine Fraa an be Ras erum gefiehrt bot. damit er feine Rub' bat. Alio ftredt die Ropp ebei:

"Rennt mer e holdes Beibche fein, Behannelt mer fe lieb un fein Un halt je hoch in Ehren! Dut ihr de Bille frieh un fpat Un dhut er nig vewehren; Raaft ihr be but, be greefte: Ber gelett lacht Befte!

Bor allem bleibt mer icheen ge Saus Un geht aach owends fpat nit aus; Bantoffel an de Giege, Go jest mer fich in Gorjeftubl Macht e Geficht fo liege. Doch ich laft fe - na veftebite: Ber gelett lacht.....

. Un gebite boch emol owends aus, Rimmit morjends frieb ericht fpat nooch

Un willft dich aach befrieipe -Dann fei politifc un gescheidt Un bhu deft so betreibe, Daß "Sie" mitfimmt gum Fefte; Ber gelett ladt . . . Bacht am befte!

Rimmt ericht de Gunndag dann ebet, Dhu' an be Rod gang funteinet Gei lieblich un manierlich; iln labt beg Belbce boffic ein Bum Ausgang gang plafferlich. Bieb an bie icheenfte Befte: Ber gelebt lacht. . . . Lacht am befte!

Bann fe boch emol mude will: Bann je doch embl mide wit. Bleib nor gans ruhig, sei manschestill iln kaaf e neies Lield de; Laaf in de Lade eilig hin, Mach mit em Belz e Freidce, Schenk's mit vellebter Geste:

Bergelettlacht Befte! . Bann mer dem gure Rot gehorcht Un Daag un Racht for 's Beibche forgt,

Dann muß es io gelinge, Daß fe ihr klaa Pantoffelche Rit gar ze bart bhut ichwinge. Om! merfite was? Berfiehfte? Ber geleht lacht, Lacht am befte!

Birreche: Def Regept if nit ohne,

amwer dheier!
Sannphilipp: Des is aach e alt Supp: wann die Weiwer ericht emol debei sein, wo e Giestann rappelt, dann tann es nit spät genng wern.
Schorich: Ihr Kumpährn meent velleicht, ihr derft um unft vun eiern dheiern Beiwer redde!
Birreche: Redde mer liewer gar nit devun. Christian, hol die Babe! Gure!!! ammer bheier!



Ausserordentliches Ang

In Folge eines hervorragend billigen Einkaufes bringe ich einen grossen Posten der

neuesten

in 130 bis 150 cm breiten, echt engl. Tweeds, Homespuns, Covercoats etc. im wirklichen Werf von Mark 7.50 bis 9.50 per Meter

zum Einheitspreis von Mark zum Verkauf.

Der Verkauf beginnt Mittwoch früh und dauert nur wenige Tage.

Langgasse 20.

Für den Umzug Farbenhaus Weiss,

allererste Qualitat in allen Farben per Kilo Mk. 1.10 Marktstrasse 25, vis-à-vis Maldaner.

Telephon 4550. -

Massenauswahl.

Kenkel

Tel. 2201. Tel. 2201.



Mauergasse 8 und 15.

Graue Federn 35, 50, 60, 90, 1.25, 1.60, 2.-, 2.40, 2.60. Weisse Federn 2.-, 2.75, 3.-, 3.50, 4.-, 4.25. Daunen 3.-, 3.50, 4.50, 5.50, 7.- bis zu den besten.

Fertige Kissen, gefüllt, Stück 1.40, 2.-, 2.50, 3.50, 4.50, 5.-. 5.50, 7.50 bis zu den besten.

Fertige Deckbetten, gefüllt, 5.-, 7.-, 9.-, 11.50, 13.-, 14.-, 15.-, 17.-, 19.-, 21.- bis zu den besten.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers. Nur 4-fach gereinigte neue Bettfedern gelangen zum Verkauf.

Junger gelber Jagdbund au-gelaufen, berfeibe itt gegen Un-fosten absuhol, bei Cor, Lans, Bahnbaus 6, Str. Erbenbeim-Biesbaden.

Mallage für Damen! Greta Boll.gepr., Bortbitr. 14, 1

28a de wird fauber und billig ausgebeffert. Dermannftr. 7. Dib. 1. 31603

Damen- u. Rinderhüte werd, aufgearbeit, u. neu angefertigt E. Baufd, Dermannitr, 21. 2 7.

Gut ausger, Lagerobit i. ben Binterbed. Mepiel u. Birnen. alles gewillidt, billig au baben Porfix. 21. pt.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ottsgruppe Wiesbaden.



Größter kaufm. Derein.

Mittwod, den 4. Oftober, abends 9 1/4 libr, im großen Caale bes Gefellenhaufes Doubeimer Strafe 24:

Oeffentliche Versammlung für Handlungsgehilfen.

Thema: Dentschnationale Saudlungsgehilfenbewegung u. Parteipolitik Bedner: herr Paul Elberding, Samburg.

Freie Aussprache.

Wreie Ausibrade.

Gegrundet 1853.

Waide a. walden u. bügein wird gut und billig beforgt Ablerftr. 60. 1. St. r.

Simmers, Dedens u. Rüchen-weißen w. ichnell u. bill, ausgef. Gearnborftitr. 27, Otb. 2. St. grod.

Empf, eine poraligi. Latmera-u. Kochbirnen, auch aum Aufb, für fpater, aum Effen fehr aut. 3 Pfb. 20 A Borfftr. 21, part.

Damentalden werb, repariert nb wie neu beraeftellt 34565 Dellmundier, 36, Laden.



turen billigit. Theis, Uhrmadjer, Morinstraße 1. (31593

Strickmaschinen 11. 1971 Angabl. Buftr. Bracht Ratalog gratis. B. r irid. Dobein. 8.292

Gegründet 1853.

E. 3.

Mm 1. Oftober perherr Ramerab

Die Beerdigung ift am Mittwoch, d. 4. Oftober, nachm. 3 Ubr. von der Leichenballe des Glidfriedhofes aus. Bu-fammentunft 2.45 Uhr am Eingang sum Sab-friedhof. Bereindab-seichen anlegen. (31380 Um gablreiche Betei-

Der Borftand.

Tobes Mingeige.

Beftern morgen 6 Uhr enticht. fanft nach langem, dwerem, mit großer Ges bulb ertragenem Leiben unfer lieber Cobn, Bruber, Schwager und Onfel,

Paul Weirich, pollenbetem 24. Lebensidhre.

> Biesbaben, 2. Oft. 1911. Die trauernben binterbliebenen: Familie 21. Beirich.

Dartingftrage 5. Das Begräbnis findet ftatt: Mittwoch, ben 4. Oft. 1911, nachmittags 3 Uhr, auf dem Süd-friedbot. 31641

-Dr. Klebs Yoghurt - Tabletten-

genussfertig, regeln Darmstörungen, beseitigen die Fäulnis-bakterien u. verhüten dadurch die tägliche Selbstvergift., Blinddarm-Entzundung, Arterienverkatkung und frühzeit. Altern. 45 Tabletten = 2.50 Mk.

Dr. Klebs Yoghurt · Ferment

nur Selbstbereitung von Yoghurt, 1 Glas à 2.50 Mk. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. H.260 In Wiesbaden bei: Oranien- u. Taunusapotheke. Bakterioi. Laboratorium von Dr. E. Kiebs, München 2.

Amtliche Anzeigen:

Am 20. Oftober ds. 38., vormittags 9 1. Uhr werden an Gerichisstelle, Simmer Rr. 60 bas Miethaus mit hinferhaus mit je I Seitenbau, Rheinganer Etraße Rr. 13, hier, 7 a 84 am. Bert 170 000 Mart gwangsweise verfleigert. Biesbaben, ben 27. Geptember 1911.

Morgen

Mittwod, den 4. Oktober

und ben folgenben Tag

vorm. 91/2 u. nadjmittags 21/2 Uhr

Mmtegericht 9.

Casseler = 58. Jahrgang.

Einladung jum Abonnement

Meltefte, umfangreichfte und gelefenfte ber in Caffel trausgegebenen Beitungen. Ju weitem Umfreife einzig berausgegebenen Beitungen-erscheinende Beitung

zweimal täglich

in einer Morgen. und Abend. Ansgabe. Die Morgen: Musgabe bringt in ausführlicher Weife politifche, lofale und provingielle Artifel und Berichte, ebenjo ein forgiältig ausgewähltes Moman Benilleton in lag-lichen Fortjegungen, ferner fonftige mannigfache unterhaltende lichen Fortjegungen, jerner sonstige mannigfache unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden Kunft sowie der Wusst wird im Cosselex Tageblatt besondern Auf-merksansselt gewidnet. Ein größer Stad von Wisarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirflich Gediegenes, auf allen Gediesen. Auch die Abendandgabe, welche edrafalls neben allen Tagebellenigkeiten die Forziehung des Romanen bringt, weist eine große Reichkaltigkeit auf, infonderheit aber in einem ausgebehnten Dandelotzeit mit telegres phischen Kursberichten der bedeutendern Birjen. Aus-jübrliche Berlosungstiften der preukrischen Klassen. lotterie und famtlider Staatspapiere ichnellftens

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die Post bezogen beträgt pg 3 Mark vierteljährlich. 29

und erbalt jeber Albonnent "Die Planderfinbe" fountag: Blatat Sahrplan, ein uoliffanbiges Gifenbahn Sahr-planbuch, fowie am 1. Jonnar einen Wand. Ratender in Warbendrud unenigelilid).

21113einett finden durch das Gaffeler zufolge der großen Auflage die zwedenisprechendele Berdreitung und wird das Blatt daber von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benugt.

Was hoftet eine fenerbeftattung in Main; für unfere Mitglieder in einfachfter form?



Binffarg mit einfachftem Transportfarg. . Dit. 40 .-

Stempel 8.00.
Beforgung der Papiere u. Bestellungen 5.—
Telephon und Eilbrief 1.—
Leichenwagen 20.— Einäscherung, Hars moniumspiel 70.— 90.-Erhöhte Roften für Richtmitglieder: 20f. 162.50

Ginäiderung 30. — an die Bereinstaffe It. Statut 20. — Mt. 50. —
Reinrielle Beglaubig., wenn eine Berfüg, nicht vorbanden 4.70
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geiftlichen in Mainz und an die evang. Kirchenfasse in Mainz mindestens 10 Mt. und für den Kirchendiener 2 Mt. zu zahlen, serner ist dem Herrn Geist-

lichen ein Wagen zu stellen.
Weitere Ausfunft wird auf dem Baro des Bereins, bei Derrn Ferdinand Vulpius, Mauritinsftr. 7, von morgens 10 Verein für Feuerbestattung E. V., Wiesbaden.

11日本の大学とからない。 11日本の大学となるというできた。 11日本の大学となった。

Trauerbriefe, Trauerkarten innerhalb kürzester Frist

Danksagungskarten

llefert die

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeige Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Deränderungen im Zamilienstand. Wiesbaden.

Rim 29. Cept. Athuine Qubiane 1 trittler, 64 I. Pine, Berta stobn, geb. Grimeheineich Gint, 86 3.

Biribelmine, T. b. Tagl. Jafob Barth, 5 M2.
Riara, geb. Wilhelm, Sheft, b.
Riara, geb. Wilhelm, Sheft, b. Brimrich Glie, 39 3.

Betrarben: ane 1 fim 1. Ott. Blirobilfomboller Bani Weirich, 34 3. Mithelm, 6. d. Maftiers Wishelm Cremer, 3 3. Gifent Schaffnet a. D. Bilbeim

> Derr, 60 3. Chemiler Ernft Saeger, 38 3.

Blerstadt.

itm 16. Sept. bem Gubemann Beorg Boft, e. I. im 18. Cept. bem Chornfteinfeger Wilhelm Breibenbach, e. C. Mm 20. Gebt. dem Logl. Angoft Derg. e. C. Mm 21. Gebt. dem Borotbeiber

heinrich Menold e. G. Am 21. Gept. bem Juftallateur heinrich hamuserschundt, e. G. nim 22. Sept. bem Stoubenduft-idusfiner Midael Roreng, e. I. fin 23. Sept. bem Boliseifergennt Deinrich Schnick, e. S.

Der Sinchenkahnfanfiner In-bonnes Gaupp bier und Kafharina

both in tilibeim. Der Tedniffer Rarl Deinrich Gmil Breinfer und Benta Ctorch, beibe

Der Dreber ftert Douffer in Barins Andneburg und Elisabeth Eders hier. Der Geogram an der Unter-

nen 27. Sept. der Produciff Der Am 23. Sept. der Ladiener Karl mann Friedrich Edder Grangow in Allendafen und Amit Geinderde, Wieddaden und Marin Reifner, deibe Ger.

OFSIAGI.
Geborra:

Im 23. Sept. dem Sgent Guiled
Midert Sugust Acods, c. A.

Em 24. Sept. dem Acod. Frons
Circust. c. G.

Unt 24. Sept. dem Schuhmackermoither Commet Deumann. c. G.

Sim 24. Sept. dem Zimmermann
Deinrich Medi. c. A.

em 25. Sept. dem Dissocichentheller Kafpar Circisheimer, c. A.

Mar 26. Sept. bem Togl. Juffins Froid e. C. Am 38. Sept. dem Mangierer Johann Sabel e. T.

offigierschie Wag Zigmenn hier und Ringuste Antente Schindhelm in Conneberg.

Der Schloffer Briebrich Muguft Schiffer bier und Gerilie Maria bon hofen in Wietboben.

Der Bouführer Doniel Chever in Ronfahl und Antonie Mongereibe Bittig bier.

tim 27. Sept. Chilippine Johan | Mm 27. Sept. Seong Baufd. | 35 3.

in meinem Berfleigernngelofale

22 Wellritstraße freiwillig meiftbietend gegen Bargahlung.

Georg Jäger,

Anktionator und Caxator. Gefchäfislotal: 22 Wellrigftr. 22. - Telephon 2448.

Bekanntmachung.

Die Breuft. Seff. Staatebabn lagt auf Beftellung in "Wirdbaben" amtlich burd ihr unterfertigtes "amtlides" Stabibureau: por ber Abreife

bie Sahrlarten "in's Saus" fchiden!

bie Gepadicheine ,in's Sans" liefern! und gwar mabrend ber für Wertiage von 8 Uhr porm. bis 7 Uhr nachnt., Conniags von 10-1 Uhr fefigefehten Amtoftunben.

Bedingung: Eingang ber Bestellung, begm. Bereitbalten bes erpads, fpateftens 3 Amtiftunben vor Abgang bes betreffenben Buges. Amtliches Reifebnrean ber Brenf. Seff. Stantebahnen (Amtliche Fabriarten Musgabe und Gepadabfertigungsftelle) Weltreifebureau L. Rettenmayer, Langgeffe 43, 1 and Mgentur ber Internationalen Gelafwagen Gefellicaft.

1118111

田

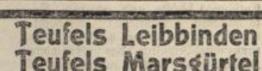
Kein Laden, daher sehr bill. Preise

100

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grössie Auswahl. - Muster sofort.

Julius Bernstein,

1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.



Teufels Marsgürtel

Herverragend bekannt durch tadellese zweckentsprechende Ausführung. Vorrätig in allen Grössen
von Mk. 3.75—12.50, andere Fabrikate von Leibbinden
von 1.50 Mk. an — Damenbedienung. 31331

Chr. Tauber, Nassovia-Drogeric, Wiesbaden. Mirchgasse 20.

Dienstag

Erstes großes Schlachtfest

im

Wiesbadener Hof

Moritstraße 6

Telephon 6565.

Von Dienstag, den 3. Oktober bis Freitag, den 6. Oktober d. J. einschliesslich:

Doppel-Konzerf ausgeführt von der Feld-Art.-Regiments-Musik No. 27 und der Freudenberg'schen Hanskapelle.

Spezielitäten des Tages: Münchener Weißwürste, Nürnberger Rostwürste, sowie reichhalt Hbendkarte. Zum Ausschank gelangen das beliebte Bock-Bier der Münchener Spaten-Brauerel vom Fass, sowie deren Schank-Bier, ferner Mainzer Aktien-Bier Doppeirad, Plisner Kalserqueil.

Die Direktion.

Königliche Schaufpiele.

Königliche Schaulplele,
Dienstag. 3. Ottober
abends 7 Uhr:
1. Borhelung Abonnement C
Earm en.
Oper in 4 Aften von G. Bisct.
Text von D. Meilhac und L.
dalevo. — In Seene gelest von
derrn Oberregisteur Me bu s.
Garmen Fran Dans-Boepstel
Don José, Sergeant
Derr Geisse-Binkel
Samiga. Leutenant Derr Edard
Morases, Sergeant Or. Reblout
Micaela, ein Banerumädden
Fran Krämer
Listas Pastia. Indaber einer
Schenke
Derr Epies
Dancairo
Derr Edish
Remendado Derr de Leuwe
(Edmugaler)

Dancairo Derr Edund Remendado Derr de Leenwe (Edunusalet.)
Rerasauida derl Friedfeldt Mereodod derl Gigennermädsten.
Ein Gibere Derr Baumann Sidaaren. Strabeniungen. Bisoarrenarbeiterinnen. Bisoanner. Bisoarrenarbeiterinnen. Sisoanner. Bisoannerinnen. Stoff.

Ort und Beit der Dandlung: Spalle.
Der im 2. Aft vorkommende Lans (arrangiert von Früllein Gifela Kivamonti) wird andgeführt von den Danen Bisok. Eldäter I. Gläfer II. Langer. Lewendel. Mondorf. Reflerbort und Beiterb.

Winfilalische Leitung: Dr. Profesior Schlar. Spikel.

Wunfilalische Leitung: Derr Garberobe-Derr-Inspektor Genrichtung: Derr Garberobe-Derr-Inspektor Gener. Sand dem L. und 3. Afte ie 15

Winnten Banse.
Ende aegen 10 libr.
Mittwoch, 4. Ottober abends 63/6 libr:
Leituan und Floide.

Residenz-Theaser.

Residenz-Theater.

Residenz-Theater.
Direction: Dr. phil. D. Rauch.
Dienstag. A. Oliober
abends 7 Uhr:
ARcuers.
Schwank in A Alten von Gris
Friedmann-Frederich. Evielleiting: Explit Bertram.
Accomes Mever B. Zank
Woris Wever G. Bertram
Roialie, geb. Mever,
ieine Grau Koiel van Born
Gerba Karvot Bilhoff
fris Theo Ruind
Gebeimrat Jacob Rever
Subs. Kilimer-Schönau
Bilbelm Grelemann.
Gutabenber D. Refielträger
Sophie Charlotte, geb.
Breitn von der Küche
Gofie Schent

Sotie Schenk
Sotie Schenk
Sotie Schenk
Sotie Schenk
Kuseleit. Gutäbeliber
Angeleit. Gelein Gelein Georg Rücker
Chevalier Colar de la Rocke
Georg Rücker
Georg Rücker
Angeleit. Grant
Angeleit. Grant
Angeleit. Grant
Angeleit. Grant
Ottomar Deld Alph. Riid
Loia Mendting

Otiomar Detd Alob. Mid Loia Menotti Elleu Erifa v. Beauval Baul. Diener bei Kacaues Mever Billo Schäfer Demrich. bei Streiemann Carl Croes

Ort der Dandlung: Im 1. Aft Berlin, bei Jacques Mener, im 2. und 3. Aft bei Etrefe-mann auf einem Gut in Oft-prenken. Ende 9 Uhr. Mittwoch. 4. Ottober abends 7 Uhr: Das fleine Chofoladenmädchen.

Walhalla-Operetten-

Theater.

Direktion: Mar I. Seller und Paul Beitermeier.
Dienstag. I. Ottober abends 8 Uhr:
Polntiche Birtrichaft.
Preife der Pläne:
Profeentumd-Loge. Mt. 4.10 Gremdenloge. 3.10 Ochekteriefiel. 3.10 Seitenballon 2.80 1. Parlett 2.80 Bromenoir 2.10 2 Barkett 1.80 Barterre 1.

2 Parteri Barterre einschlieblich Brogramm. Dubend u. Bunfundswanziger-farten ermäßigt. (30584 Mittwoch 4. Oftober abends 8 Ubr: Reulche Sufanne

Volks-Theater. (Bürgerliches Schaufvielbaus.) Direftion: Bilbelmu. Dienstag, ben 3. Oftober, abends 8.15 Ubr;

Reu einstudiert! Der Sibrenfried. Luftspiel in 4 Aufgügen von Roberich Benedix.

Roberich Benedix.
Spielleitung: Max Ludwig.
Berfonen: Max Ludwig.
Berfonen: Eabtinndifus
Adolf Billmann
Theffa. bessen Fran G. Sintren.
Geheimrätin Geefeld, Bitwe.
deren Mutter Lina Töldte Alwine Beis. Longus Mindel Lotti Bolange Dubert Maiberg D. Nos Lebrecht Rüller M. Ludwig Graf Marrling M. Lauer Chrhardt, Gartner G. Boigt Denning, bessen Gobn

Debert Maibera D. Blok Gebrecht Miller M. Ludwig Gedrecht Miller M. Ludwig Graf Marrling M. Houer Chrhardt, Gärtner F. Boigt Denning, deffen Sohn Babette, Köchin Ilfa Martini (in Longus Diensten)
Minnette, Kammeriungfer der Geheimräfin D. Grunert Ort der dandlung: Eine Frodinkladikadt.
Ende nach 11 liftr.
Mittwoch den 4. Cftober.
abends 8.15 libr:
Efternios.

Kurhaus zu Wiesbadea.

Mittwoch, 4. Okt.,
vormittags 11 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien
Dupuy in der KochbrunnenTrinkhalle.

1. Strauss, Marseh E. Mezzacapo
2. Lotosblumen, Valss E. Ohleen
3. Leichte Kavallerie Opperture

3 Leichte Kavallerie, Ouverture F. Suppé

4. Confidences, Gavotte E. Wesly 5. La Tosca, Phantasie Puccini 6. Mosquitos-Parade, Marceh

Eintritt gegen Brunnen-Abennementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten, Wagen-Ausflug

2,30 Uhr ab Kurhaus; Klarental-Chausseehaus — Georgenborn-Schlangenbad und zurück. Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapelimeister Herm. Irmer, 1. Ouverture z. Oper "Johann von Paris" A. Boieldieu 2. Three Dances from the music to Henry VIII. E. German a) Morris Dance, b) Shepherds Dance, c) Torch Dance.

3. Andante cantabile f. Streich-orchester P. Tschaikowsky Vorspiel zur Oper "Tristan und Isolde" und Isolden's Liebestod R. Wagner

Scherzo aus "Ein Sommer-nachtstraum" F. Mendelssebn 6. Ooverture zur Oper "Die Nibelungen" H. Dorn

Phantasie aus der Op. Der Postillon von Lonjumeau A. Adam Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Herm, Irmer,

1. Ouverture zur Oper "Norma" V. Bellini 2, Ave Maria, Lied F. Schubert-Lux 3. Grosse Ballettmusik aus der Oper "Faust" Ch. Gounod 4. Die Fürstensteiner, Walzer

Der Eintritt ist frei.

5. Ouverture z. Oper Figaros Hochzeit* W. A. Mozar: 6 Méditation J. Bach-Gounod Violine-Solo: Herr Konzert-meister W. Sadony.

7. Phantasie aus der Oper "Cavalleria rusticana

P. Mascagni 8, Sternenbanner - Marsch P. Sonsa, Stadt. Kurverwaltung.

Von der Reise zurück.

nennt man jene fleinften, in ber Buft

ichwebenben Staubteilchen, bie bem

Muge erft im einfallenden Sonnenlichte

lichtbar werben. Rur burch Bergleich mit biefen winzigften, dem unbewaffneten Muge mahrnehmbaren Gebilben läßt lich ber höchfte Grab ber Rornfeinheit eines Bulvers bem Berftandnis naber bringen Diefe Grenze ber technisch

möglichen feinften Bertleinerung ift er-

reicht, benn nach wiffenichaftlichen Geft-

ftellungen find im Reichardt-Rafao die

einzelnen Körnchen fo erstaunlich flein,

bag von ihnen die Riefenmenge von

20 Milliarden im Fingerbut Blag findet, eine Rornfeinheit, die an-

bere Rataos auch nicht annähernd auf-

weisen. Es liegt auf ber Sand, baß feintorniges Rataopulver nicht nur weit ergiebiger ist, als grobes, sondern auch, wie durch wissenschaftliche Bersuche

bestätigt, von den Berdauungsorganen

besser ausgenutt wird, weil es ben Berdauungsfaften eine größere Un-

griffsflache bietet Die unvergleichliche

Rornfeinheit ist es benn auch ber

feine befannte Ergiebigfeit und Rahr-

fraft verdantt, während feine vollendete

Entölung böchfte und bauernde Be-fommlichfeit gewährleiftet Reichardt-Schotolaben ftellen ber beutichen Rah-

rungsmittel-Industrie bas glangenbite

Beugnis aus Bertauf zu Fabritpreisen an Brivate in fast hundert Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Wiesbaden: Langgasse 25.

Wernsprech=Rummer 2449. 31353

B. Bilse

Verein der Künstler u. Kunstfreunde Wiesbaden (E. V.)

Donnerstag, den 5. Oktober 1911, im Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22

Erstes Konzert

für 1911/12.

Das Hess-Quartett

aus Berlin

der Herren Kammervirtuosen Willy Hess, Gustav Exner, Adolf Müller und Hugo Dechert wird vortragen:

1, G. v. Dittersdorf: Quartett in Es-dur.

2. Tschaikowsky: Quartett in F-dur, op. 22 No. 2,

8. Beethoven: Quartett in E-moll, op. 59, No. 2.

Beginn pünktlich 71, Uhr. Die Türen werden um 7%. Uhr geschlossen und nur in den Pausen wieder geöffnet.

Numerierte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 Mk. sind bis nachmittags 5 Uhr des betr. Konzerttages bei Moritz & Münzel (Wilhelmstr. 58), Herrn Hofmusikalienbändler Beinrich Wolff (Wilhelmstr. 16), sowie abends beim Hauameister im Kasino zu haben. 31583

Der Vorstand.

Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Rgts, von Gersdorff (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Ober-musikmeisters Herrn E. Gottschalk. 31638 Eintritt 30 Pfg. Eintritt 30 Pfg.

Meine vorzüglichen Spezialmarken:

Mühlen-Strickgarne

verkaufe ich zu ausserordentlich billigen Preisen:

Das Lot zu 4 6 7 Das Pfund 2.- 2.90 3.30 3.80 4.30

Ich empfehle ferner:

Strumpf- und Sockenlängen beste Qualitäten in allen Preislagen.

Füsslinge zum Selbstannähen an alte Beinlängen, Baumwolle von 20 Pf., Wolle von 50 Pf. an.

Trikotstoffe am Stück zum Ausbessern von Trikotwäsche in vielen Qualitäten zu billigsten Preisen.

> Hals- und Aermelbündchen für Trikothemden.



Mühlgasse 11-13.

Strumpfwarenhaus. 31322